

Breisgau trifft Markgräflerland

Neue Homepage unter:
www.vbbm.de

Volksbank
Breisgau-Markgräflerland eG

ECHO AM SAMSTAG

Ausgabe 19/2018
13. Oktober 2018
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

Hotel Weinstube Bären
Breisach am Rhein

Ganze Gänse ab Mitte November 2018

www.hotel-baeren-breisach.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Getränke Withum

Ihre Nummer gegen Durst

☎ 07667-251

- * Heimservice
- * Festservice
- * Gastroservice
- * Direktverkauf ab Lager

Friedhofallee 6 · 79206 Breisach
Email: getraenke-withum@t-online.de

2019 – Stadtplanung im Fokus

Breisach steht im Jubiläumsjahr vor fast gigantischen Herausforderungen



Der neue Gemeinderat im Breisacher Rathaus muss die Weichen in Richtung Zukunft richtig stellen

Stefan Baum, viele Jahre im Breisacher Rathaus als Baudezernent tätig, wird die Stadtverwaltung im Frühjahr 2019 verlassen. Er will, so ließ er verlauten, noch einmal als freier Architekt und Stadtplaner arbeiten. Die Entscheidung des Mittfünfzigers, aus der Stadtverwaltung auszusteigen, ist die eine Seite. Die andere, deutlich spannendere, ist die Frage, wie die rasch wachsende

Stadt Breisach im Jahr 1650 ihres Bestehens nun vorgeht, um die künftige Stadtplanung und Stadtentwicklung optimal zu steuern. Tatsächlich steht Breisach ja vor Herausforderungen, die man getrost als gigantisch bezeichnen kann. Der Siedlungsdruck auf die Kommune am Rhein wächst und er wird weiter wachsen. Die nahe Großstadt Freiburg können sich viele Menschen schlicht nicht mehr

leisten - egal ob als Mieter oder potenzielle Hauseigentümer. Die Menschen orientieren sich mehr im Umland. Attraktive Mittelzentren wie Breisach oder Bad Krozingen gelten auch für eingeschworene Städter längst als interessante Alternative zum Leben in der Großstadt. Die Verkehrsanbindungen sind optimal, in 25 Minuten sind die Breisacher mit der S-Bahn in Freiburg-City. (Sehen wir mal

von 2019 ab, wenn die Bahnstrecke „ertüchtigt“ wird und die Passagiere in Busse umsteigen müssen). In kurzer Folge hat die Stadt Breisach in der jüngsten Vergangenheit neue Baugebiete ausgewiesen, vornehmlich auf dem früheren Militärareal, das mit 30 Hektar Fläche in bester Lage von der Kommune gekauft wurde. Baugebiete wie jetzt „Vogesenstraße 2“ erfreuen sich trotz steigender

Kurz gemeldet

Illegale Spritztour

Am vergangenen Sonntagabend staunten zwei Spaziergänger in Sasbach nicht schlecht, als sie plötzlich auf freiem Feld zwischen Wyhl und Sasbach einen blauen Peugeot vor sich auftauchen sahen. Am Steuer saß ein Jugendlicher und ein weiterer daneben, beide auf den ersten Blick erkennbar nicht in einem Alter, in dem man selbst mit dem Auto fahren darf. Dazu ergab ein Blick auf den französischen Personenwagen, dass dieser ohne amtliches Nummernschild unterwegs war. Als die Spaziergänger die jungen Pkw-Inassen auf diesen Umstand ansprechen wollten, preschten diese mit hoher Geschwindigkeit davon. Der Peugeot konnte später auf dem Gelände einer Sasbacher Werkstatt unbeschädigt aufgefunden werden.

BREISACH ELECTRONIC

240GB SSD 2,5" ADATA
Lese-/Schreibgeschwindigkeit:
540/450 MB/s
Lebenserwartung (MTTF):
2 Mio. Stunden

45 €

480GB SSD 2,5" Crucial BX500
Lese-/Schreibgeschwindigkeit:
540/500 MB/s
Lebenserwartung (MTTF):
1,5 Mio. Stunden

85 €

Leopoldschanze 1 in Breisach
Mo-Fr: 9.30-13.00 & 14.30-18.30
Sa: 10.00-14.00
www.breisach-electronic.de
Tel.: 07667-2372417

Bühler-Treppen

Falkensteinerstr. 1
D - 79189 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

Beerenstark
gut und gut gesellt sich gern

GIN von hier
neu im Sortiment
-GinGin-

Weinverkauf im
Badischen Winzerkeller
Zum Kaiserstuhl 16
79206 Breisach
Telefon 0 76 67/9 00-2 89
badischer-winzerkeller.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr von 9 bis 18 Uhr
Sa 9 bis 14 Uhr
So 12 bis 17 Uhr

BADISCHER WINZERKELLER
Der Weinwunder

GESTALTEN SIE IHRE ZUKUNFT MIT UNS

- Elektroplanung & Installation
- TV- & Hausgeräteservice
- Kabel- & Satellitentechnik
- Gebäudesystemtechnik
- Photovoltaikanlagen
- Lichtplanung & LED Beleuchtung
- IT Systemhaus

commeco **Elektro Kuhn**
IMMUNGSFACHBEREITER

Commeco Solutions GmbH / Kesslerstr. 1 / Breisach
Tel.: +49 (0) 7667 94669-0 / www.comme.co.de
Elektro Kuhn / Bachenstr. 25 / Ihringen
Tel.: +49 (0) 7667 94669-15 / www.elektro-kuhn.eu

Gutes Sehen = Sicherheit!

Wir sind trotz Baustelle uneingeschränkt für Sie da!

Wir sind trotz Baustelle uneingeschränkt für Sie da!

augenoptik

rheinuferstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augenoptik.de



Kuscheltage im Oktober



20 € Sommerbettdecke und Kissen

25 € Winterbettdecke und Kissen

30 € Daunendecke und Kissen

...jeweils im Set!

Unser Angebot gilt für das Waschen und Trocknen von Decken und Kissen in Standardgrößen.

BIO-Wäscheservice / Filiale Breisach · Marktplatz 15 · 79206 Breisach
Telefon 07667/9 42 64 10 · E-Mail: info@bio-ws.de

BALKONE | TREPPEN | STAHLBAU | BLECHTEC



Wachstum braucht Zuwachs!

◆ Schweißfachingenieur für die Qualitätssicherung m/w

Ständige Kontrolle und Dokumentation der Bauteile während der Produktion, Erstellung von Prüf- und Messprotokollen, Vermessung von Schweißkonstruktionen, Fehler- und Reklamationsanalyse

◆ Monteur m/w

Produktion Stahlbau

◆ Schweißer m/w

Schweißen im MAG-Schweißverfahren (135)

◆ Mitarbeiter Blechbearbeitung m/w

Bedienen von CNC Laserschneidanlage Trumpf und Abkantpresse Trumpf

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage. Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermines senden Sie bitte an:

BELLE AG · Personalabteilung
Limbergstraße 2 · D-79369 Wyhl
Tel. +49 7642 9087-20
Fax +49 7642 9087-27
belle.r@BELLEAG.de
www.BELLEAG.de



Impressum

Echo
MEDIEN

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7
79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8

Fax 07667-445888-9

E-Mail: redaktion@echo-medien.de

www.echo-medien.de

Vi.S.d.P.: Andreas Dewaldt

Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG

Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim

Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg

mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen,

Ihringen und Wasenweiler sowie Merdingen

Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags

Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 15.05.2017

Grundstückspreise (330 Euro pro Quadratmeter) äußerster Beliebtheit. Jetzt muss gesiebt werden, für die 2,9 Hektar gibt es sechs Mal so viele Interessenten wie Plätze zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat hat erstmals ein Punktemodell verabschiedet, mit Kriterien, die festlegen, wer überhaupt als Häuslebauer in Frage kommen kann. Das nächste Projekt, die Bebauung „Vogesenstraße 3“ ist längst im Fokus, da sollen auch neben Einfamilienhäusern etliche Mehrfamilienhäuser gebaut werden.

Damit wird sich der neue Breisacher Gemeinderat, der am 26. Mai 2019 gewählt werden soll, eher am Rande befassen müssen, sie sind, um das salopp zu sagen, gegessen. Es geht jetzt um die weitere Zukunft der Stadt, die ja ihre natürliche Grenze durch den Rhein hat. Spannende Fragen sind zu beantworten: die Schulentwicklungsplanung gehört dazu, die Vision eines großen Schulzentrums, die Entwicklung des Rheinhafens und der Rheinferrpromenade. Eine Hafencity für Breisach? Durchaus auch eine denkbare Option. Und was geschieht mit der Bahnverbindung Freiburg-Breisach-Colmar, die politisch gewollt ist, aber wann und was bedeutet das letzten Endes für die Stadt? Oder die Frage, was nach der Schließung des Kernkraftwerks Fessenheim passiert, wo ein großer internationaler Gewer-



Der Bereich des Breisacher Hafens ist auch ein städtebaulich höchst interessantes Entwicklungsgebiet

park als „Nachnutzung“ im Gespräch ist - und neuerdings die Frage, ob der Reaktor noch bis 2022 in Betrieb sein wird. Und nicht zu vergessen: wenn so viele neu in Breisach wohnen, die Stadt irgendwann an die 20.000er-Grenze stößt, reicht dann die städtische Infrastruktur noch aus?

Nur eben: was da auf die Stadt zukommt, wird größere Anstrengungen verursachen als die ja schon sehr ambitionierte

Neugestaltung der Innenstadt, die Ende 2019 abgeschlossen sein soll. Die Stadt wird große Würfe brauchen, um mit Erfolg in eine Zukunft als führendes Mittelzentrum für die Kaiserstuhlregion gehen zu können. Das wird spannend auch für den Gemeinderat, den alten und den neuen: wie wird die Stadtplanung Breisachs künftig geregelt? Braucht die Stadt da nicht die Unterstützung ausgewiesener Experten von außen?

Und wie sieht es mit der Verwaltung aus? Sollte Bürgermeister **Oliver Rein** nicht nach einen Beigeordneten suchen, der als kompetenter Fachmann mit ihm zusammen Verantwortung für die weitere Stadtentwicklung übernimmt?

Breisach steht, wie gesagt, vor nahezu gigantischen Herausforderungen. Wer auch immer am 26. Mai in den Gemeinderat der Stadt gewählt wird, muss das wissen.

Kulturzentrum Art `Rhena kommt

In zwei Jahren Start des Projekts auf der Rheininsel

Nach den Sommerferien 2020 soll auf der Rheininsel - sie gehört zur Markung der elsässischen Grenzgemeinde Vogelgrun - das Kulturzentrum Art`Rhena in Betrieb gehen. Ohne Zweifel ein ehrgeiziges Projekt, das die Bürger der Grenzregion auf vielfältige Art zusammenbringen soll. Nicht nur als abstrakte Idee. Die Planung der deutsch-französischen Architektengruppe Hugues Klein Architectes aus Riedisheim und Gies Architekten aus Freiburg sieht vor, dass auch die Breisacher zu Fuß oder mit dem Fahrrad direkt auf die Rheininsel kommen können. Das geplante Kulturzentrum, für das jetzt in Anwesenheit des französischen Staatssekretärs **Sebastian Lecornu** vom „Ministerium für den ökologischen und solidarischen Wandel“ der erste Spatenstich stattfand, soll recht breit aufgestellt werden. Zentraler Ort wird eine Agora, also eine Art Marktplatz sein - für lokale Feste und Freizeitaktivitäten, eine Ausstellungshalle gehört ebenfalls dazu sowie die Einbindung grenzüberschreitender Informations- und Beratungsstellen wie InfoBest. Musik soll ein Schwerpunkt in diesem Kulturzentrum sein. Im offiziellen Text zum Spatenstich heißt es: „Das musikalische Programm wird gekennzeichnet sein von Originalität, Neuheit, Fantasie und Humor.“ Die Musik, so wird ausgeführt,

sei „ein wunderbares Mittel, mit dem Sprachbarrieren umgangen“ werden könnte. Nach den Vorstellungen der Planer soll die Art`Rhena auch Heimat für Musikerinnen und Musiker dies- und jenseits des Rheins

die Chance, auf der Rheininsel zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Immerhin, so heißt es, liege die Rheininsel auf der Achse zwischen Freiburg und Colmar und verbinde zwei starke Wirtschafts- und Tou-

2 Millionen Euro aus dem Interreg V Programm Oberrhein der EU und und 1,6 Millionen Euro aus der Kulturförderung der Region Grand Est. Der erste Spatenstich zeigte jedenfalls, dass der grenzüberschrei-



Der Spatenstich für das neue Kulturzentrum Art Rhein auf der Rheininsel

sein, beispielsweise für die Musikschulen. Themenfestivals sind angedacht, der Tanz soll eine große Rolle spielen. Die an dem Projekt beteiligten Kommunen - die Stadt Breisach steuert 675.000 Euro für das grenzüberschreitende Kulturzentrum bei - sehen auch

rismusräume. Um die Gesamtkosten von derzeit kalkulierten 9.682.749 Euro aufbringen zu können, werden indes nicht nur die französischen Kommunen und die Stadt Breisach auf deutscher Seite in die Tasche greifen, Gelder kommen aus vielen Töpfen: zum Beispiel

tende Anspruch des Projekts „Kulturzentrum Art`Rhena“ ernst gemeint ist: den Spaten hatten schließlich nicht nur französische Politiker wie Staatssekretär Sebastian Lecornu in der Hand, sondern auch Breisachs Bürgermeister **Oliver Rhein**.

Nicht jeder kann in Breisach bauen

Stadt hat erstmals Vergabekriterien für Bauplätze formuliert



Bild: Elena Snopova

Begehrte Baugrundstücke: im Gebiet Vogesenstraße wollen 368 Menschen auf 46 Plätzen bauen

Geringe Konkurrenz beim Wohnbau treibt die Preise auf Grund viel Überhangs in die Höhe. Seit zwei Jahren klettern die Preise schneller als die allgemeine Preissteigerungsrate. Steigende Preise und Engpässe bei Handwerkern konkurrieren mit den niedrigen Zinsen. Der Wirtschaftsbau hat den Wohnungsbau mittlerweile als

robuste Konjunkturlokomotive abgelöst. Trotz des hohen Preisniveaus sind neue Baugebiete in der Region immer wieder schnell voll belegt, die niedrigen Zinsen auf dem Kapitalmarkt locken sehr zum Traum der eigenen vier Wände. Zudem stecken Investoren verstärkt Geld in den Immobilienmarkt. Bezahlbarer Wohnraum ist und bleibt

Mangelware. Ebenfalls Mangelware sind neue Baugebiete, das Zauberwort heißt künftig innerörtliche oder innerstädtische Verdichtung. Das spürt auch die Stadt Breisach, die mit dem letzten großen zusammenhängenden innerstädtischen Baugebiet Vogesenstraße an ihre Grenzen stößt. Bemerkbar macht sich das bei der Vermark-

tung des Abschnitts Vogesenstraße II.

Neu ist im Baugebiet Vogesenstraße II, dass es nur Passivhausstandard geben wird und dass keine Bauträger erwünscht sind. Zum Zeitpunkt der kürzlichen Gemeinderatssitzung kamen auf 46 Bauplätze 368 Interessenten für Einzelhäuser/Doppelhaushälften. Weitere 12 Bauplätze sind Eigentümern vorbehalten, die an der Umliegung beteiligt sind. Das erfordert nun Vergaberichtlinien auf Grund 8-facher Überzeichnung der frei verfügbaren Plätze. Bei den Passivhäusern wird es keine kostspielige Zertifizierung für den Begriff Passivhaus geben, lediglich über einen Energieberater ist die wesentliche Kennzahl für den Raum- und Heizwärmebedarf mit maximal 15 kWh pro Quadratmeter nachzuweisen.

„Die Vergabekriterien sind Neuland in der Stadt Breisach“ sagte Bürgermeister Oliver Rein. Hier wurde heftig debattiert. Der Verwaltungsvorschlag, ein Antrag von Bündnis 90/die Grünen und ein SPD Antrag lagen auf dem Tisch. Am Ende wurde der SPD Vorschlag mit 18 Ja-Stimmen und 6-Nein Stimmen angenommen. Nun gilt, wer in Breisach wohnt oder hier den Arbeitsplatz hat, kommt zum Zug. Zudem wird in erster Linie die familiäre Situation, die soziale Komponente und auch das ehrenamtliche Engagement eine tragende Rolle bei der Vergabe spielen. ek



- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Fassadenreinigung
- Industriereinigung
- Klinik-Hygiene
- Gebäudemanagement

algeb awell GmbH
Im Gelbstein 23
79206 Breisach
algeb-awell.de

a/well
SERVICE
Reinigt und pflegt



**Ein rundes Angebot
in Breisach-Gündlingen**
2 Zi-DG-Whg. ca. 50 qm Du/WC, EBK
Kaltmiete 390,- Euro/mtl.
 zzgl. NK und Kt.

Wir vermieten auch Ihre Wohnung
HEIM-S-IMMOBILIEN
 79206 Breisach · Telefon 07667/91 08 00
 info@heim-s-immobilien.de

Spende für die freiwilligen Helfer

DRK Ortsverein Breisach auf der Suche nach Spendern „Ersatzbeschaffung MTW“



Bild: ek

Von links vom DRK Ortsverein Michael Brose, Joachim Krause, Gottfried Martin, vom Förderverein Runder Tisch Dr. Martin Kalchtaler und Roman Siebenhaar

Der Förderverein des Runden Tisches für Mitmenschlichkeit Breisach, Vogtsburg und Ihringen hat sich einen wahren Spendenmarathon auferlegt in seinem 25. Jahr des Bestehens. Vorsitzender **Roman Siebenhaar** betonte jedoch, dass der Förderverein nicht im Geld schwimmt und selbst auf Spenden angewiesen ist. Die 82 Mitglieder bringen dazu ihren Mitgliedsbeitrag ein und beteiligen sich bei Veranstaltungen. Die eigene Spendenvergabe wird rein projektbezogen vergeben. Soziale Organisationen, Schulen, Flüchtlingsarbeit und Vereine werden nach Auswertung der Kriterien unterstützt. Im Jahr des 25. Bestehens des Fördervereins des Runden Tisches für Mitmenschlichkeit sind etliche Empfänger für Spenden nach den Richtlinien der Satzung ausgewählt worden. Jetzt traf es den DRK Ortsverein Breisach mit einer noblen Geldspende. Der Grund für die Übergabe des Spendenschecks in Höhe von 1.500 Euro ist einfach, denn der DRK Ortsverein Breisach hat auch eine eigene Bereitschaft. Dazu kommt insbesondere bei Großveranstaltungen oder bei Großlagen ein Mannschaftstransporter in den Einsatz. Das jetzige Fahrzeug kratzt bereits an 30 Einsatzjahren als Einsatzfahrzeug. Deswegen muss dringend ein Ersatzfahrzeug her. Der DRK Ortsverein ist dabei ausschließlich auf Spenden angewiesen, um diesen Zustand überhaupt ändern zu können. Wer den Ortsverein des DRK Breisach im Zeichen der Menschlichkeit unterstützen will, der kann sich wie folgt einbringen: Sparkasse Staufen-Breisach, IBAN: DE30 6805 2328 0006 0008 97, Stichwort: „Ersatzbeschaffung MTW“.

ek

Alles **RECHT** einfach



SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
 Fon: +49 (0)7667 90650
 Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
 Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Renovierungsvereinbarung mit dem Vormieter

Erneut hat der Bundesgerichtshof ein Urteil zum Thema Schönheitsreparaturen gesprochen: Der Beklagte war Mieter einer Wohnung, welche ihm der klagende Vermieter bei Mietbeginn in unrenoviertem Zustand übergeben hatte. Dabei hatte laut Mietvertrag der Mieter die Schönheitsreparaturen durchzuführen. Dem nach Ende des Vertragsverhältnisses geäußerten Verlangen des Vermieters nach Schadensersatz wegen nur mangelhaft durchgeführter Renovierungsarbeiten widersetzte sich der Mieter. Er argumentierte mit der Unwirksamkeit der Klausel des vorliegenden Formularmietvertrages, weil diese ihm die Pflicht zur Durchführung von Schönheitsreparaturen auferlege, ohne dass dabei der zu Beginn des Mietverhältnisses vorherrschende unrenovierte Zustand der Wohnung angemessen berücksichtigt würde. Der Kläger dagegen verwies auf eine Vereinbarung zwischen dem Mieter und dessen Vorgängerin, wonach dieser von der Vermieterin einige Einrichtungsgegenstände übernommen, dafür Geld bezahlt und überdies sich ihr gegenüber noch zur Übernahme der Renovierungsarbeiten bereit erklärt hatte. Dass der Kläger in den zwei vorangegangenen Instanzen Recht bekommen hatte, überrascht. Insbesondere die Ansicht des Berufungsgerichts kann nicht überzeugen, wonach der Beklagte angesichts der Vereinbarung mit seiner Vorgängerin nun so zu behandeln sei, als habe er die Wohnung vom Kläger in renoviertem Zustand erhalten. Vielmehr stellte der BGH – und das vollkommen zu Recht – zunächst einmal den Grundsatz klar, dass die zwischen Mieter und Vermieterin getroffene Vereinbarung nicht den Vermieter als Dritten, sondern nur die an diesem Vertragschluss beteiligten Personen betreffen konnte; mit anderen Worten konnte sich der Kläger nicht auf eine Absprache berufen, an der er überhaupt nicht teilgenommen hatte. Zweitens, und das war der Kern der Entscheidung, war die formularvertragliche Überwälzung der Renovierungsverpflichtung auf den Mieter deshalb unwirksam, weil der Kläger die Wohnung in unrenoviertem Zustand überlassen – und dem Beklagten dafür keinen angemessenen Ausgleich gewährt hatte. Die im Streit stehende Vereinbarung hatte dabei aus den oben genannten Gründen auf diese Rechtsfolge keinerlei Auswirkung, insbesondere nicht dergestalt, als habe der beklagte Mieter vom klagenden Vermieter eine renovierte Wohnung erhalten; vielmehr bleibt es dabei, dass Vermieter ihren Mietern keine renovierungsbedürftige Wohnung ohne einen aus ihrem Vermögen herrührenden angemessenen Ausgleich überlassen dürfen, wenn sie per Formularmietvertrag die Mieter zur Durchführung von Schönheitsreparaturen verpflichten wollen.

Wie zu urteilen gewesen wäre, wenn der Vermieter die Gegenstände der Vermieterin von dieser zunächst in sein Eigentum übernommen und diese danach in einem zweiten Schritt als angemessenen Ausgleich für die unrenovierte Wohnung an den neuen Mieter weiterübertragen hätte, hat der BGH nicht beantwortet.

Sämtliche Fragen zum Mietrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte Ihrer Kanzlei Siebenhaar & Coll.

Geschäftliche Informationen

MissB in Breisach erweitert ihr Mode-Angebot



Der Vorsitzende des Gewerbevereins Breisach, **Hans-Peter Geppert** (r.) und sein Stellvertreter **Michael Fischer**, gratulierten **Alexandra Beying-Lang**. Die rührige Geschäftsfrau hat seit 2001 ein Modengeschäft unter dem Titel „Miss B“ aufgebaut, in dem auf 129 Quadratmetern bekannte Markenlabel präsentiert werden. Genau so groß ist das bisherige Wäschefachgeschäft (früher Annerose) das Alexandra Beying-Lang nun unter dem Titel „Miss B Wäsche“ eröffnet hat. Das ist schon eine Gratulation wert!

IHK warnt vor Abzocke

Betrugsversuch mit Datenschutz

Derzeit versendet die sogenannte DAZ Datenschutz-Zentrale aus Oranienburg „eilige Fax-Mitteilungen“. Mit dem behördenähnlich aufgemachten Schreiben werden Unternehmen aufgefordert, bestimmte Daten zu vervollständigen und zurückzufaxen. Die IHK warnt Unternehmen davor, diese Schreiben zu beantworten. Sie stellen einen Betrugsversuch dar. Im aktuellen Betrugsversuch als „eilige Fax-Mitteilungen“ sollen gewerbliche Betriebe zum Basisschutz nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) erfasst werden. Die behördenähnlich aufgemachten Schreiben fordern Unternehmen dazu auf, bestimmte Daten zu vervollständigen, mit einer Unterschrift zu bestätigen und zurückzufaxen. Die Rückantwort ist meist mit einer kurzen Frist versehen und der Angebotscharakter nebst der Bepreisung von mehreren

hundert Euro werden im Kleingedruckten versteckt. Mit der Unterschrift wird demnach gleichzeitig ein „Leistungspaket Basisdatenschutz“ für 149 Euro erworben sowie ein jährlicher Beitrag von 498 Euro für eine dreijährige Mindestlaufzeit vereinbart. „Diese Schreiben haben nichts mit behördlichen Schreiben durch die Datenschutzaufsicht zu tun und müssen keinesfalls beantwortet werden“, warnt **Markus Czogalla**, Justiziar und Leiter des Geschäftsbereichs Recht und Steuern bei der IHK Südlicher Oberrhein. Unternehmen, die das Fax bereits unterzeichnet und zurückgesendet haben, können ihre Erklärung widerrufen und anfechten. „Betroffene Unternehmen sollten sich auch auf jeden Fall bei uns melden. Wir werden die anfallenden Beschwerden bei der IHK sammeln und der Bundesnetzagentur mitteilen“, sagt Czogalla.

Standesamtmitteilungen Breisach

SEPTEMBER 2018

Trauungen

- 07.09.2018 Katharina Keller und Jonah Lukas Schaaf, Spitalgasse 3a, 79206 Breisach am Rhein
- 07.09.2018 Regine Hechler und Christian Binz, Gewerbestraße 6, 79206 Breisach am Rhein
- 08.09.2018 Lara Marina Frauke Wolf und Simon Andreas Gippert, Sautierstraße 67, 79104 Freiburg im Breisgau
- 14.09.2018 Manuela Claudia Winter-Kunkler und Florian Deusch, Neumattenweg 8, 79206 Breisach am Rhein
- 29.09.2018 Stefanie Heege und Andreas Michael Feistel, Hauptstraße 1a, 79258 Hartheim am Rhein
- 29.09.2018 Liying Ding und Oliver Weber, Lindenweg 22, 79206 Breisach am Rhein
- 29.09.2018 Sabrina Höfflin und Timo Falkner, Leopoldschanze 5, 79206 Breisach am Rhein

Sterbefälle

- 01.09.2018 Elisabeth Emilie Anna Kirstetter geb. Heim, Hauptstraße 40, 79219 Staufen im Breisgau
- 05.09.2018 Marina Helga Reyes Cruz geb. Kurpiela, Paradiesbuck 16, 79429 Malsburg – Marzell
- 18.09.2018 Edgar Josef Scherer, Breisacher Straße 5, 79235 Vogtsburg im Kaiserstuhl
- 22.09.2018 Barbara Fritzen, Mozartstraße 6, 79423 Heitersheim

Mehr Aussteller, mehr Schüler

Job-Start-Börse bringt Schüler und Betriebe zusammen



Exakt arbeiten - das ist in technischen Berufen eine unbedingte Voraussetzung

Am Donnerstag, 25. Oktober und Freitag, 26. Oktober, haben die Schüler aus Endingen, Breisach, Herbolzheim und Umgebung die Möglichkeit, für ihre künftigen Ausbildungs- und Berufspläne die Weichen zu stellen. 85 Firmen stellen in der Stadt- und Turnhalle in Endingen sich und ihr Ausbildungsangebot vor. Die Schirmherrschaft hat Landrat **Hanno Hurth** übernommen.

„Auch in diesem Jahr haben sich wieder mehr Unternehmen angemeldet wie wir Platz zur Verfügung haben“, erklärt **Elmar Kern**, Leiter des Breisacher Kunden-Centers der AOK Südlicher Oberrhein, der die Job-Start-Börse federführend für die Träger vor Ort koordiniert. „Beide Hallen sind bis auf den letzten Platz ausgebucht, das Interesse der Unternehmen ist so groß wie nie.“ Kein Wunder, denn längst können nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzt werden, viele Unternehmen plagen Nachwuchssorgen. „Daher“, so ist sich Kern sicher, „ist die Job-Start-Börse die Chance, auf sich und sein Ausbildungsangebot aufmerksam zu machen“. Insgesamt werden die ausstellenden Betriebe über 140 Ausbildungsberufe vorstellen, über 30 Unternehmen werden zu 40 Dualen Studiengängen informieren. Bei der Job-Start-Börse gibt es die Betriebe zum Anfassen. „Bei der Abendveranstaltung am Donnerstag können die Eltern zusammen mit ihren Kindern an vielen Informationsständen direkt mit dem Chef oder dem Ausbildungsleiter sprechen und sich so ein Bild machen“,

freut sich Kern. Auch viele Auszubildenden werden am Stand sein. Mit ihnen können die Schulabgänger ganz zwanglos besprechen, was der Traumberuf bietet, was man mitbringen sollte und ob der Beruf zu einem passt. Auch Fragen nach Verdienstmöglichkeiten und Perspektiven sind selbstverständlich erlaubt. Insgesamt erwartet Kern rund 1000 Besucher. Viele Ausbildungsstellen aber auch Praktika konnten in den letzten Jahren nach einem Kontakt mit den Betrieben während der Börse vermittelt und besetzt werden. Das Prinzip der Börse ist einfach: Ortsansässige Unternehmen stellen sich und ihre Ausbildungsmöglichkeiten vor. Kaufmännische Berufe, Berufe im Handwerk oder im Gesundheitswesen, im Bankgewerbe, in der Metall- oder Elektroindustrie oder im Einzelhandel – die Liste der angebotenen Berufe ist lang. „Es werden auch Berufe dabei sein, mit denen sich die Jugendlichen noch gar nicht beschäftigt haben“, ist Kern überzeugt. „Aber genau das macht die Jobstartbörse so spannend“. Ideelle Träger der Job-Start-Börse sind die AOK Südlicher Oberrhein, die Bundesagentur für Arbeit, Freiburg, die Handwerkskammer Freiburg, die IHK Südlicher Oberrhein, die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, Veranstalter ist die Badische Zeitung.

Termine:

25. Oktober, 18 - 20:30 Uhr
26. Oktober, 9 - 12:30 Uhr

Ort:

Endingen, Stadthalle und Turnhalle. Der Eintritt ist frei.



Dein Sprung in d

SensoPart ist ein mittelständischer Hersteller von Systemen für die Fabrikautomation. Das deutsche Unternehmen hat Standorte in Wieden/Schwarzwald und Gottenheim.

Wage Deinen Sprung in die Zukunft – mit einer Ausbildung!

Besuche uns an unserem Stand an den Job-Start-Börsen in Endingen am 18./19. Oktober bzw. am 25./26. Oktober. Wir freuen uns über Deine Fragen zur Ausbildung.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Nähere Informationen erhältst Du unter www.sensopart.de oder jobs@sensopart.de

SENSOPART

SensoPart Industriesensoren GmbH
Am Wiedenbach 1 • 79695 Wieden
jobs@sensopart.de • www.sensopart.com



Junge Frauen sind in technischen Berufen heute keine Exoten mehr

BEWIRB DICH JETZT FÜR 2019 ALS AZUBI BEI AL

Join the team!

Kaufleute im Groß- und Außenhandel

Fachinformatiker/in

Kaufleute im E-Commerce

Elektroniker/in für Betriebstechnik

Alexander Bürkle

DEINE ZUKUNFT - DEIN TECHNOLOGIEDIENSTLEISTUNGSANBIETER

azubiblog.alexander-buerkle.de www.alexander-buerkle.de



ie Zukunft

in innovativen Sensoren und Vision-
e Familienunternehmen mit Stand-
bei Freiburg ist weltweit vertreten.

Ausbildung bei SensoPart.

-Börsen in Emmendingen und
Oktober 2018. Dort beantworten

ensopart.com oder per Mail an



AHP MERKLE[®] BEWEGT AZUBI

DEINE ZUKUNFT BEI UNS!

www.ahp.de/ausbildung

INFOS ZUR BEWERBUNG

AHP Merkle

Ausbildung in spannenden und anspruchsvollen Berufen

Das Thema Ausbildung nimmt einen hohen Stellenwert bei der AHP Merkle GmbH aus Gottenheim ein.

Bereits seit vielen Jahren bilden wir unseren Nachwuchs mit viel Engagement selbst aus. Pro Jahr stellen wir zwischen 8 und 10 Azubis ein. Insgesamt haben wir derzeit 24 Auszubildende, wovon die meisten für die Produktion ausgebildet und anschließend als Facharbeiter übernommen werden.

Wir bilden in den spannenden Berufen Industriemechaniker/in, Zerspanungsmechaniker/in, Fertigungsmechaniker/in, Maschinen- und Anlagenführer/in, Technischer Produktdesigner/in, Industriekaufmann/frau und Fachlagerist aus. Die große Lehrwerkstatt der AHP Merkle GmbH ist mit modernsten Maschinen, Werkzeugen und Bearbeitungszentren ausgestattet und verfügt über eine moderne Werkbankinsel mit 8 Arbeitsplätzen, an denen gleichzeitig gelernt und gearbeitet werden kann. Betreut werden die Auszubildenden in der Lehrwerkstatt von zwei Ausbildungsmeistern.

Bei den jährlich veranstalteten AHP-Ausbildungstagen haben Schüler die Möglichkeit einen Einblick hinter die Kulissen und damit in die Produktions- und Arbeitswelt der Firma AHP Merkle zu erhalten.

Im Rahmen von Schülerpraktika können Bewerber individuell herausfinden, welcher Bereich und welcher Ausbildungsberuf am besten zu ihnen passt!

Die AHP Merkle GmbH ist auch bei den regionalen „Job Start Börsen“ (dieses Jahr in Endingen und in Freiburg) und der Veranstaltung „marktplatz Arbeit“ (jährlich im November in Freiburg) präsent, um Schülern und allen anderen Interessenten die Ausbildungsberufe sowie die Tätigkeitsfelder im Anschluss bei der AHP Merkle GmbH vorzustellen. Kommt bei der Jobstartbörse vorbei, oder informiert Euch auf unserer Homepage, wir freuen uns über Euer Interesse. Auf dass wir bald sagen können: „Willkommen im Team von AHP Merkle!“



Komplexe Projekte mit auf den Weg bringen. **Jetzt bewerben: work@maenner-group.com**
 Hochpräzise Werkzeuge entwickeln.
 Mit den Global Playern der Welt in Kontakt sein.
 Lernen. Studieren. International arbeiten.
 Und über 500 nette Kollegen haben.

So geht's weiter

www.maenner-group.com/ausbildung



Deine Ausbildung.

- › Feinwerkmechaniker/in
- › Mechatroniker/in
- › Maschinen- und Anlagenführer/in
- › Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- › Technische/r Produktdesigner/in
- › Industriekaufmann/frau

Dein Studium.

- › Bachelor of Engineering Maschinenbau
- › Bachelor of Arts BWL-Industrie

Otto Männer GmbH | Unter Greuth 9-11 | 79353 Bahlingen | www.maenner-group.com

BALKONE | TREPPEN | STAHLBAU | BLECHTEC



Komm ins Team!

Wir suchen Dich als:

- ◆ Konstruktionstechniker m/w
- ◆ Techn. Systemplaner m/w
- ◆ Industriekauffrau/mann



BELLE AG · Personalabteilung
 Limbergstraße 2 · D-79369 Wyhl
 Tel. +49 7642 9087-20
belle.r@BELLEAG.de · www.BELLEAG.de



Belle AG

Jetzt fehlt noch der Meister

Warum hast du diesen Beruf gewählt?

Ich habe schon früh gewusst, dass ich einen handwerklichen Beruf erlernen will. Habe mich nach einem erfolgreichen Unternehmen umgeschaut und fand so zur BELLE AG. Nach der ersten Praktikumswoche war mir klar, hier will ich meine Ausbildung machen! Ich konnte in meinem Praktikum selbstständig arbeiten und bekam Einblick in verschiedene Bereiche.



War es dein Plan, Innungsbester zu werden?

Nein – ich habe einfach mein Bestes gegeben! Die Note stellt sich aus mehreren Komponenten zusammen. Das heißt, um Innungsbester zu werden, muss man jedes Fachgebiet beherrschen. Zugegeben war ich selbst etwas überrascht, dass ich es wurde.

Wie hat dein Meister, haben deine Kollegen darauf reagiert?

Die schönsten Erfolge sind immer die unverhofften, daher war mein Umfeld auch überrascht, genau wie ich. Meine Eltern waren super stolz auf mich, das hat mir sehr gut getan. Mein Meister/ Ausbilder Alexander Braun war sehr zufrieden mit mir und ist für ihn ja auch ein Teilerfolg, denn er hat mich dort-hin gebracht. Ich durfte und darf viel von ihm lernen.

Hast du das mit Freunden, deiner Familie gefeiert?

Gefeiert habe ich es nicht mit meiner Familie oder Freunden. Vielleicht werde ich es noch tun, denn es wird mir immer mehr bewusst dass es doch eine Leistung ist, die man nicht immer bringen kann.

Hast Du dich auf die Prüfung speziell vorbereitet?

Für die theoretischen Prüfungen sollte man schon lernen, da wird alles abgefragt, was man in den letzten 3 Jahren gemacht hat. Die Lehrer geben auch viel Prüfungsmaterial damit man sich auch zu Hause optimal vorbereiten kann. Im praktischen Teil ist wahres Können gefragt. Auf gut deutsch – hast du in den letzten 3 Jahren nichts gelernt: Pech gehabt! Aber da ich gute Ausbilder im Betrieb habe, war das kein Problem für mich.

Was willst du nach deiner erfolgreichen Lehre noch erreichen, wo geht die Reise hin?

Für den Anfang bleibe ich im Betrieb und später möchte ich den Meister machen. Toll wäre es, wenn ich in dieser Funktion weiterhin bei der BELLE AG arbeiten kann.

Würdest du gerne dein Wissen an andere Azubis weitergeben?

Auf jeden Fall! Wer nicht fragt bleibt dumm. Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei der BELLE AG bedanken. Bei der Geschäftsleitung, allen Ausbildern, Meistern und Gesellen, die mich in den zurückliegenden 3,5 Jahren unterstützt und auch ertragen haben. Auch denen gilt der Erfolg!

Vielen Dank für das tolle Gespräch Renato!
 (Innungsbester Konstruktionsmechaniker 2017)

ALEXANDER BÜRKLE!

Logistik-Fachkräfte
 Berufskraftfahrer/in

ER - DEIN ERFOLG
[buerkle.de](http://www.buerkle.de)

Locher
Partyservice
 in Breisach u. Umgebung
*„egal was Sie feiern,
 Ihr Platz ist inmitten
 Ihrer Gäste“*
 Den Rest machen wir
 Telefon: 0 76 67 - 91 29 81
 www.lochers-partyservice.de

Nächster
 Anzeigenschluss:
**Mittwoch,
 24. Oktober**

**AB OKTOBER
 GIBT ES WIEDER
 UNSER BELIEBTES**

**Sonntagsbuffet
 für die ganze Familie**

Für nur 26,50 € p.P. (inkl. Aperitif), schlemmen und genießen Sie mit der ganzen Familie. Immer Sonntags, immer ab 12 Uhr. Um Reservierung wird gebeten.

**KLÄSLES
 EVENTHALLE
 AM RHEIN**

RESTAURANT · EVENTHALLE · CATERING

Hafenstraße 11 · 79206 Breisach · Tel.: +49 (0) 7667/10 23 · www.klaesles-gastronomie.de

KAISERSTUHL-SPA

**Frühschwimmen
 Day-Spa & Badetag
 Saunaabend**

in der Kreuz-Post, Burkheim
 Reservierungen & Gutscheine
 info@kreuz-post.de-07662/90910

**Echo
 MEDIEN**

Ihr kompetenter Partner in Sachen Werbung.
 Sprechen Sie uns an.
 ☎ 07667-445888-8

**Hotel Weinstube Bären
 Breisach am Rhein**

Denken Sie schon jetzt an Ihre Weihnachtsfeier
 Wir können nur noch wenige Termine im November und Dezember für den Bärensaal vergeben.

Weihnachten in der Weinstube mit Familie oder Freunden
 Reservieren Sie schon frühzeitig einen Platz um die Weihnachtsfeiertage genießen zu können.

31.12.2018
Silvester im Bärensaal mit der Band „Die Künzberger“
 6-Gang-Menü inkl. Aperio, Wein, Wasser, Kaffee, Mitternachtssekt
Pro Person € 105,00

Hotel Weinstube Bären, Familie Dickhoff
 Kupferortplatz 7, 79206 Breisach, Telefon 07667 / 281
 E-mail: hotel@hotel-baeren-breisach.com

Öffnungszeiten
 Montag – Ruhetag, Dienstag – Samstag 11.30 – 14.00 Uhr &
 17.30 – 21.30 Uhr, Sonntag – 11.30 – 14.00 Uhr

Das Bauernjahr mit Erntefest und Lichtmess

Uralte Traditionen um das Sichelhängi Fest und Lichtmessgepflogenheiten

Das Getreide war eingefahren und alle Dorfbewohner feierten ausgelassen Sichelhenke. Genannt wurde das Fest auch Sichellege oder wie in unserem Raum Sichelhängi. Zur Feier des Tages, nach dem Abernten des letzten Brotgetreidefeldes, wurde die Sichel ebenso mit Feldblumen geschmückt wie der letzte Erntewagen. Dazu wurde auf dem Feld vielfach vom Bauern ein Gebet gesprochen. Dabei legten die Schnitter ihre Sicheln ab, deshalb Sichellege. In der Scheune wurden die Sensen und Sicheln in die Balken gehängt, daraus entstand der Name Sichelhenke. Teilweise wurde die Sichelspitze auch ins rustikale Gebälk des bäuerlichen Trakts der Häuser eingeschlagen. Die Sichel ist ein Werkzeug zum Schneiden kleiner Mengen von Getreide und Gras. Sie besteht aus einer nach vorn sich verjüngenden, konkav gekrümmten Klinge, die in der Regel aus Stahl gefertigt ist und einen hölzernen Handgriff hat. Sie unterscheidet sich von der Sense durch die kleinere Klinge und den kürzeren Stiel.

Das Erntefest wurde in ganz Deutschland nach ähnlichem Brauch gefeiert. Im Mittelpunkt stand ein festlicher Schmaus, zu dem der Bauer alle Erntehelfer einlud. Sie konnten sich richtig satt essen, und dann wurde getanzt und bei Erntebier ausgelassen gefeiert. Dazu wurde auch selbst gebrauter Schnaps gereicht und zu früheren Zeiten insbesondere in nicht besonders ertragsreichen Jahren oft gestreckter Wein gereicht. Das ist Wein, dessen Trebern (Trester) der ausgepressten Trauben mit Wasser aufgefrischt und nochmals nachgepresst wurden. Dieser Saft wurde dann zur Gärung gebracht. Damit bedankten sich die Bauern bei ihren Helfern für die anstrengende Arbeit in den Erntewochen. Dem Bauern wurde zum Auftakt des Festes eine Erntekrone übergeben und ein Spruch dazu gesprochen, der oft auch Anspielungen auf die aktuellen Geschehnisse in den Erntewochen enthielt. Wer im Kleiderschrank eine schwarze Cordhose, ein blaues Schnitterhemd und einen Strohhut hatte, kleidete sich nach alter Sitte als Mann damit gerne zum Ernteschmaus. Bei den Weinbauern oder Winzern erfolgte das Sichelhängi Fest entsprechend der Reifezeit der Trauben im Bauernjahr etwas später.

Der August, auch Ährenmonat genannt, bekam einst von Kaiser Augustus seinen Namen geschenkt. Damit wurde alle Aufmerksamkeit ganz auf die Getreideernte gelenkt. Waren Weizen, Gerste und Hafer dann geschnitten, brach die Zeit der Ruhe auf den Feldern an. Vor dieser Brache gab es das Ährenlesen, oftmals auch Nachlese bezeichnet. Das war eine verbreitete Erntemethode der niederen sozialen Schichten eines Dorfes. Zur Erntezeit wurden die nach dem Schnitt und Abtransport des Getreides auf dem Feld liegenden Ähren gesucht und aufgesammelt. Neben Ähren sammelte man auch liegen-



Weinlese im Oktober 1887. Im Vordergrund ein Graf als Eigentümer des Rebgrundstücks beim Inspizieren der Arbeiten im Weinberg

gebliebene Früchte von Feldern, Weinbergen oder Bäumen nach der bereits erfolgten Ernte. Das Nachlesen erfolgte traditionell durch Arme, die über keinen Grundbesitz verfügten. Oft führten auch die Kinder Nachlesen durch.

Aus der uralten Sichelhenke entwickelte sich in christlicher Zeit das Erntedankfest. Traditionell wird es am ersten Sonntag im Oktober mit einem Schmuck-

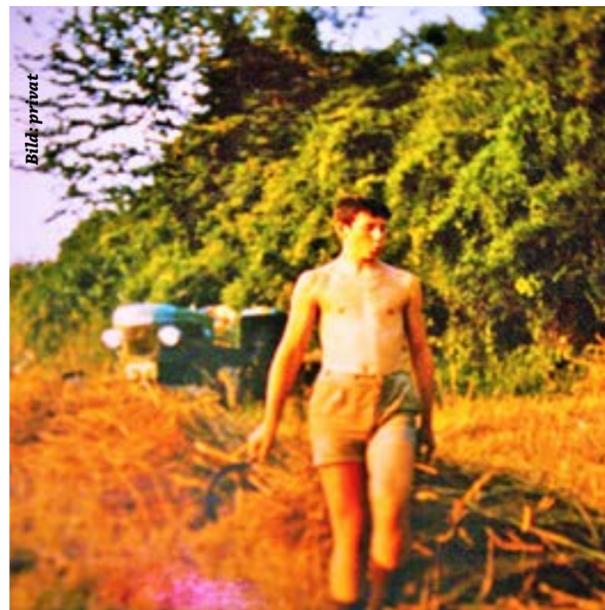
Im Vordergrund stehen heute neben dem geselligen Beisammensein um die Erinnerung an Früher ein Gottesdienst, Tanz, Musik und festlicher Gourmetschmaus.

Das Bauernjahr verlief einst nach ureigenen Regeln und lief im Rhythmus von Lichtmess bis Lichtmess. Dazwischen waren Frühling, Sommer, Herbst und Winter mit Weihnacht. Ganzjährig ging es jeden Morgen in

schlafen gingen als wir heute und dass sie mit dem Aufgang der Sonne wieder aufgestanden sind.

Lichtmess galt damals als ein Lostag, dazu wurde aus den brennenden Kerzen geweisagt, denn dem brennenden Kerzenlicht maß man von alters her eine magische Wirkung bei. Geweihtes Licht schützte damals dem Glauben nach vor Krankheiten, jähem Tod, vor bösen Geistern, vor Blitz und Hagel. Eine Bauernregel aus der damaligen Zeit besagte: „Ist an Lichtmess hell und klar, rechnet man auf kein fruchtbares Jahr“. Schien also am 2. Februar die Sonne, bedeutete das nichts Gutes für die Erträge im kommenden Bauernjahr. Ein anderes Sprichwort hieß dagegen: „Lichtmess trüb, ist dem Bauern lieb“. Stürmte und schneite es an diesem Tag, war der Frühling angeblich nicht mehr weit. Lichtmess hatte somit nicht nur eine Bedeutung für die Arbeitsverhältnisse auf dem Bauernhof, sondern auch für die Wirtschaftlichkeit des landwirtschaftlichen Betriebes im nächsten Bauernjahr, entscheidend war hierbei das Wetter.

Für Knechte und Mägde auf Bauernhöfen hatte der Feiertag Lichtmess jedoch eine ganz besondere persönliche Bedeutung. Am 2. Februar wurde nicht nur der Bedarf an Kerzen für das gesamte Bauernjahr geweiht, sondern auch ihr Lohn ausgezahlt. Außerdem richteten die Menschen damals ihren Blick auf das Wetter, um daraus Vorhersagen für das ländliche Wirtschaftsjahr abzuleiten. Für die häufig aus sehr kinderreichen und bettelarmen Familien stammenden Dienstmägde und Knechte war Lichtmess im 20. Jahrhundert ein Freudentag. Für ihre harte Arbeit erhielten sie endlich ihren Lohn. Daneben gaben die Landwirte ihren Angestellten auch andere Güter wie Kleidung, Stoffe, Wolle oder Schuhe. Die Bedeutung der Lichtmess für die Diensten ging jedoch über die materielle Anerkennung hinaus: Rund um den Feiertag bekamen sie einige Tage frei, der einzige Urlaub im Jahre. *ek*



Erntezeit in den 60er Jahren. Aus Getreideschoren wurden Garben mit der Sichel gebündelt

des Altars aus Erntegaben gefeiert. In vielen norddeutschen Gemeinden sind das Erntefest und das Erntedankfest zusammengewachsen und werden dann am selben Tag gefeiert. Dann wird eine Erntekrone zunächst am Altar für den Gottesdienst aufgehängt. Nach dem Gottesdienst tragen meist junge Menschen die Krone aus der Kirche und befestigen sie am ersten Wagen eines Umzugs, wenn ein solcher durch das ganze Dorf führt. Der Brauch des Sichelhenke-Festes ist in vielen Dörfern Süddeutschlands erhalten geblieben und wird gemeinsam, insbesondere von Heimatvereinen, begangen.

Das Sichelhängi Fest findet nach wie vor im Verbreitungsgebiet von Echo statt. Sinn und Zweck ist die Erhaltung dieser Festkultur. Natürlich finden diese Feste im zeitlichen Rahmen zum Abschluss des Erntejahres statt.

der Früh um fünf Uhr und damit noch zu nachtschlafener Zeit in den Stall zum misten, füttern und melken. Zu dieser dunklen Stunde flackerte bereits das Feuer im Küchenherd und die Bäuerin hatte bereits den Tag zuvor vom Kalender gerissen. Jährlich wiederholte sich damit am 2. Februar Maria Lichtmess. Eingeläutet wurde damit das Ende des Dienstbotenjahres, einer der wichtigsten Feiertage im einstigen bäuerlichen Jahr. An diesem Tag weihte der Pfarrer auch den Bedarf an Kerzen für das kommende Jahr. Die Tage um Lichtmess galten früher als Zeit der Reinigung, der Befreiung von der Bangnis vor den Raunächten des Winters. An Maria Lichtmess war das Licht schon wieder im Wachsen, von nun an konnte man wieder ohne künstliches Licht arbeiten. Dabei ist zu bedenken, dass die Menschen früher sehr viel eher

Ein Schmuckstück am Bahnsteig

Wirtshaus Perron verstärkt die Breisacher Gastro-Szene



Perron startet – (v. r.) Inhaber Y. Ceken, Bürgermeister O. Rein, K. Ganter-Fraschetti, D. Frankenberger, P. Ehrhardt

Mit einem exzellenten badischen Buffet ist am Dienstag „Perron - das Wirtshaus am Bahnsteig“ in Breisach offiziell eröffnet worden. **Yilmaz Ceken**, der das aufwändig restaurierte Restaurant betreibt, hatte schon in den vergangenen Wochen viele Gäste empfangen, die sich davon überzeugen konnten, dass hier wirklich ein Lokal entstanden ist, das ausschließlich regionale Küche mit regionalen Produkten anbietet - in hervorragender Qualität. Echte badische Küche eben, Inhaber Yilmaz Ceken hat schließlich im Kappeler Traditionslokal „Kreuz“ gelernt.

Jetzt, zur offiziellen Eröffnung, waren zahlreiche Vertreter des öffentlichen

Lebens der Einladung ins „Perron“ gefolgt - Gemeinderäte, Vertreter der einheimischen Wirtschaft, aber auch die Spitzen der Freiburger Brauerei Ganter, **Katharina Ganter-Fraschetti** und Geschäftsführer **Detlef Frankenberger**. Sie versorgen das Perron mit Bierspezialitäten, die Weine liefern die Genossenschaft Burkheimer Winzer sowie einige Weingüter aus der Kaiserstuhlregion. Bürgermeister **Oliver Rein** freute sich in seinem Grußwort über das Engagement von Yilmaz Ceken und seiner Familie. Das neue Wirtshaus passe bestens zum Ensemble des Bahnhofsbereichs, der sich mit der umgebauten Volksbank, der Villa am Lindengarten

und dem großzügigen Busbahnhof immer mehr zur Visitenkarte am Eingang der Stadt entwickle.

Ihre Freude über die Bereicherung der Breisacher Gastroszene bekundeten in Grußworten auch **Peter Ehrhardt** als Vorsitzender der DEHOGA, **Hans-Peter Geppert** für den Breisacher Gewerbeverein sowie Detlef Frankenberger für die Traditionsbrauerei Ganter. Viele der eingeladenen Gäste nutzten auch die Gelegenheit, den Inhaber des wirklich runderneerten Lokals für sein Engagement zu loben. Und Ceken wies darauf hin, dass es schon immer sein Traum gewesen sei, ein solches Qualitätsgasthaus zu betreiben.



Hell und freundlich präsentieren sich die neu hergerichteten Gasträume im Perron Wirtshaus am Bahnsteig



Wir sind für Sie da.
Jeden Tag!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Yilmaz Ceken und das Team
aus Küche und Service.

Perron – Wirtshaus am Bahnsteig | Bahnhof Breisach

BURKHEIMER WINZER
GOLD

ASIA WINE TROPHY
BERLIN WINE TROPHY
Burkheimer Schlossgarten
PINOT SEKT b.A. brut

BERLIN WINE TROPHY
Burkheimer Schlossgarten
PINOT ROSÉ SEKT b.A. brut



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
zur Neueröffnung

Täglich Wein- & Sektprobe
samstags 9 – 16 Uhr & sonntags 10 - 16 Uhr
www.burkheimerwinzer.de



Ein Bier wie unser Land

Herzlichen
Glückwunsch!



Echo
MEDIEN

Wir gratulieren zur Eröffnung und wünschen immer ein volles Haus.



STEIMEL
MOBEL FÜR HOTEL UND GASTRONOMIE



Steimel GmbH | Karl-Beck-Str 15 | D-77655 Achern
Tel. +49 7941 9957 0 | steimel@steimel.de



sparkasse-staufen-breisach.de

Feiern
ist einfach.

Wenn man einen Partner wie die Sparkasse Staufen-Breisach hat. Wir gratulieren zur Eröffnung.

Wenn's um Geld geht



Ceken
Haustechnik

Inh. Burhan Ceken

Halbmondstr. 36
79206 Breisach
Tel. 07667/9068533
Fax. 07667/941680
info@ceken-haustechnik.de

www.ceken-haustechnik.de



Auch ein Wels mischte mit

Rückblick auf das erfrischende Bade- und Wasservergnügen im heißen Sommer 2018

Ein nasser Rückblick auf die Badesaison 2018 in den Gemeinden Sasbach und Ihringen sowie in den Städten Vogtsburg und Breisach. Die Bürgermeisterämter der Gemeinden, die Wasservergnügen in Schwimmbädern, auf Badeseen und auf dem Rhein bieten, wurden zum Sachverhalt befragt. Ein besonderes Ereignis innerhalb dieses größeren Freizeitergnügens im Wasser schreckte zu Beginn der Badesaison die Badegäste am Sasbacher Badensee auf. Ein Wels hatte im Frühjahr während der Laichzeit eine Schwimmerin angegriffen und diese in dem beschaulichen See in die Zehen gebissen.

Bürgermeister **Jürgen Scheiding** sagte kürzlich zu Echo: Die Gemeinde Sasbach hat nur den kleinen Badensee Leopoldinsel hinter dem Sportplatz. Der See ist frei zugänglich, weshalb wir auch keine Zahlen zu den Besucherzahlen haben. Die Wasserqualität wird regelmäßig durch das Landratsamt Emmendingen untersucht und war das ganze Jahr über unproblematisch. Bis auf einen etwas kuriosen Beißvorfall, bei dem ein Badegast vermutlich durch einen größeren Wels zur Laichzeit in den Fuß gebissen wurde, gab es keine Besonderheiten. Der Raubfisch verteidigte vermutlich seinen Laichplatz. Das Angeln wurde daraufhin im Sommer von der Ortschaftspolizei Sasbach frei gegeben. Bis dahin war das Baden im Badensee im Frühjahr während der üblichen Laichzeiten gesperrt, um weiteres Unheil zu verhindern. In der Folge setzte Bürgermeister Jürgen Scheiding über heimische Angler alles daran, den Übeltäter aus dem Wasser zu holen, damit das Ba-



Patrick Bohn mit dem Raubfisch mit 1,42 Metern Gesamtlänge

den im Badensee für Kinder und Badegäste wieder sorgenfreier genossen werden konnte. In der Folge wurden mehrere große Welse aus dem See gefischt. Entspannung am Badensee Sasbach war erst wieder aufgenommen, nachdem es **Patrick Bohn** und seinem Bruder **Simon Bohn** gelungen war, einen solchen Raubfisch mit 1,42 Metern Länge aus dem Wasser zu ziehen. Zu dieser Zeit angelte Philipp Weber ebenfalls am Gewässer und half den beiden mit seinem Boot aus, damit der große Raubfisch überhaupt an Land gezogen werden konnte. Denn nachdem der stattliche Wels beim gezielten Nachtangeln an der Angel für Welse angebissen hatte, entwickelte sich ein zäher Kampf, bis der

Wels an Land war. Welse können bis zu zwei Meter lang und bis zu 75 Kilogramm schwer werden. Das hängt aber mit von der Versorgungslage im Wasser ab, denn die nachtaktiven Tiere fressen alles weg, was im Wasser schwimmt oder auf dem Wasser tummelt und von der Größe her bewältigt werden kann. Wenn man bedenkt, dass Patrick Bohn und Simon Bohn nach dem Badevorfall bereits den dritten und größten Wels aus dem Seewasser gezogen hatten, war doch viel Wels Potential im See. Die beiden anderen Welse hatten immerhin auch eine Länge von 1,20 Metern.

Oliver Lehmann, der Rechnungsamtsleiter der Gemeinde Ihringen berichtete Echo auf

Anfrage: In Ihringen betreiben wir das Kaiserstuhlbad. An Besucherzahlen hatten wir in der Saison 2018 rund 70.000 Badegäste. Das Bad war vom 7. Mai bis zum 15. September 2018 geöffnet. Zwei Schwimmmeister sowie wechselndes Kasinenpersonal zählen zum Personal, Unterstützung bei der Badeaufsicht leistet die DLRG Ortsgruppe Ihringen. Die Wasserqualität wird regelmäßig labortechnisch überprüft, es gab keine Beanstandungen. Probleme gibt es immer wieder mal durch unbefugtes Betreten des Schwimmbades außerhalb der Öffnungszeiten. Dies fällt unter den Straftatbestand „Hausfriedensbruch“ und wird nach Kenntnis von der Gemeinde Ihringen konsequent zur Anzeige gebracht. Bei dem Kaiserstuhlbad handelt es sich um eine defizitäre Einrichtung der Gemeinde. Der jährliche Verlust liegt bei rund 250.000 Euro. Dennoch ist das Bad eine sehr wichtige öffentliche Ein-

dem ist dies ein Beleg dafür, dass unser kleines idyllisches Familienbad bei Gästen aus nah und fern sehr beliebt ist. Auch zahlreiche Urlauber und Feriengäste nutzten unser Freibad im inneren Kaiserstuhl wieder sehr gerne.

Das Vogtsburger Freibad in Oberrotweil hatte 2018 von Mitte Mai bis Mitte September für die Badegäste geöffnet. Im Mai und September war von 11 bis 19 Uhr, von Juni bis August von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Das sind dieselben Öffnungszeiten wie in der vergangenen Saison. Auch 2019 planen wir, dass unser Freibad wieder ab Mitte Mai für unsere Gäste geöffnet hat.

Unfälle und Probleme gab es in der abgelaufenen Badesaison glücklicherweise keine in unserem Freibad, ebenso keine im Vorjahr. Wir freuen uns, dass alle Beteiligten, angefangen von den Mitarbeitern im Schwimmbad vor Ort bis hin zu den verantwortlichen

wiesen. Außerdem gibt es in Burkheim den beliebten Baggersee, der in der Saison 2018 ebenfalls von vielen Badegästen besucht wurde. Leider stellen hier immer wieder Badegäste ihre Fahrzeuge im absoluten Halteverbot ab, deshalb war in diesem Jahr erstmals der Gemeindevollzugsdienst im Zufahrtsbereich zum Baggersee im Einsatz. Außerdem patrouilliert ein Sicherheitsdienst am Baggersee und achtet unter anderem auf die Einhaltung der geltenden Rechtsverordnung.

Kai Schmid, Meister für Bäderbetriebe, beschrieb die Badesituation in Breisach wie folgt: Das Waldschwimmbad (Freibad) zählte in der Saison 2018 stolze 107.200 Besucher. Das war seit 15 Jahren die Saison mit dem besucherreichsten Sommer. Geöffnet war das Waldschwimmbad vom 5. Mai bis zum 16. September und das täglich von 9-20 Uhr. Fünf festangestellte Fachkräfte, da-



Wasserski auf dem Rhein

richtung in der Gemeinde, die sowohl vom Gemeinderat als auch der Bürgerschaft positiv aufgenommen und unterstützt wird.

Bürgermeister **Benjamin Bohn** aus der Stadt Vogtsburg zu Echo: Mit Blick auf die abgelaufene Badesaison sind wir sehr zufrieden. Wir freuen uns über die hohe Besucherzahl, die dieses Jahr verzeichnet werden konnte, und dass wir 2018 eine erfolgreiche Badesaison mit zufriedenen Badegästen, viel Sonnenschein, heißen Temperaturen und vor allen Dingen ohne Unfälle im Vogtsburger Schwimmbad hatten. Einen wesentlichen Beitrag haben hierzu einmal mehr die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Freibads, unseres Servicebetriebs und der Stadtverwaltung beigetragen.

In der abgelaufenen Freibadsaison 2018 konnten wir über 20.000 Badegäste in unserem idyllischen Familienbad in Oberrotweil begrüßen. Das sind rund 1.700 Badegäste mehr (Vorjahr: rund 18.300 Badegäste) als in der Freibadsaison 2017. Die Steigerung der Besucherzahl in der abgelaufenen Saison ist sicherlich dem anhaltend guten Sommerwetter zu verdanken. Außer-

Mitarbeitern bei der Stadtverwaltung, zu einem solch reibungslosen und erfolgreichen Badebetrieb durch ihr Engagement beigetragen haben.

Ein ganz besonderes Projekt konnte im Rahmen des diesjährigen Sommerferienprogramms umgesetzt werden. Zahlreiche Kinder und Jugendliche haben den Eingangsbereich unseres Freibads umgestaltet. Die bislang roten Ziegelsteinwände wurden in bunte Kunstwerke verwandelt, die nun sehr einladend die Badegäste willkommen heißen. Außerdem fand im Rahmen des Sommerferienprogramms ein allseits beliebter Tauchkurs statt.

Im Freibad in Oberrotweil finden regelmäßig kleinere Instandsetzungen und Reparaturen im gesamten Schwimmbad, also im Becken- ebenso wie im Sanitär- und Umkleebereich, statt.

Darüber hinaus ist die Stadt Vogtsburg permanent dabei die Fördermöglichkeiten für das Schwimmbad in Oberrotweil auszuloten, da eine ausschließliche Sanierung des Freibads über den kommunalen Haushalt leider nicht möglich ist. Hierfür sind wir auf die Ausnutzung von Zuschüssen ange-

von Meister für Bäderbetriebe, Fachangestellte für Bäderbetriebe und festangestellte Rettungsschwimmer, zwei Kassiererinnen, eine Reinigungskraft, ein Auszubildender und acht flexible Rettungsschwimmer kümmerten sich um den reibungslosen Ablauf im Freibad. Das Wasser zeigte immer gute Qualität an und an 92 von 134 Öffnungstagen war die Wassertemperatur mehr als 24°C warm. Dank Sicherheitsdienst sind negative Auffälligkeiten sehr zurückgegangen, es gab kaum Vorkommnisse. Ursächlich war hier viel präventive Arbeit der Angestellten. Zudem gab es wenige Erste-Hilfe-Fälle. Wirtschaftlich gesehen nicht rentabel, als Angebot für die Bevölkerung jedoch unumgänglich. Das Bad ist eine echte Bereicherung für die Stadt Breisach. Hauptaugenmerk im Waldschwimmbad und gerne angenommen wird die Grünanlage, welche eine weitläufige Liegewiese mit ausreichend Schattenplätzen beinhaltet. Zudem schätzen die Besucher die großen Wasserbecken mit 50 Metern Länge. Dies sind das 50 Meter Schwimmerbecken und das 50 Meter Nichtschwimmerbecken mit einer 20 Meter langen Breitwellenrutsche. *ek*



MPU Beratung Walleser

- ◆ MPU Berater
- ◆ Geprüfter Kraftfahrereignungsberater nach DVPK
- ◆ Suchtberater
- ◆ Verkehrspädagoge
- ◆ Ausbilder nach BkrFQG
- ◆ Eco-Trainer
- ◆ Digitale Tachographen Unterweisung

Anerkannte Ausbildungsstätte nach §7 Abs. 2 BkrFQG

Bus- und Lkw-Fahrer sind verpflichtet, alle 5 Jahre an einer Weiterbildung gemäß dem Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz (BkrFQG) teilzunehmen. Sie betrifft alle Fahrer, die mit Fahrzeugen der Klassen C/CE, C1/C1E, D1/D1E, D/DE gewerbliche Fahrten durchführen.

Der Fahrer muss die Weiterbildung im Inland oder in dem EU-Mitgliedsland (bzw. EWR-Vertragsstaat) erwerben, in dem er beschäftigt ist. Die Dauer der Weiterbildung beträgt 35 Stunden (zu je 60 Minuten) mit Ausbildungseinheiten von mindestens sieben Stunden. Als Nachweis der Weiterbil-

dung wird bei Vorlage der entsprechenden Teilnahmebescheinigungen die befristete Schlüsselzahl 95 in den Führerschein eingetragen. Es gibt in der Weiterbildung Lkw oder Bus keine Prüfung!



NEU: Zulassung für Busführerschein „D“

MPU Beratung Walleser · Kesslerstr. 5 · 79206 Breisach

Tel. 07667-941374 · Mobil: 0171-2051265 · E-Mail: pwpuswallese@aol.com

Termine nach Vereinbarung

Sonnenwinzer-Winterweine sind einfach spitze

Auszeichnung durch das „Haus der Baden-Württemberger Weine“

Die „Weine des Monats“ werden zweimal jährlich aus über 200 Weinen aus Baden und Württemberg von VDP, Selbstvermarktern und Genossenschaften durch Vertreter der Weinbauverbände ausgewählt. Nach vorgegebenen Kriterien werden ausgesuchte Weine von den Winzern angestellt und durch eine hochqualifizierte Jury blind verkostet. Als „Winterweine 2018/2019“ wurde

für den Monat März 2019 ein besonderer Wein der Breisacher Sonnenwinzer gewählt – der 2015er BADEN CHARDONNAY STEGER KONZEPT QbA trocken vom Badischen Winzerkeller in Breisach. „Das freut uns riesig“, resümierte Vorstandsvorsitzender **Dr. Peter Schuster** bei der feierlichen Auszeichnung. „Immerhin belegen wir aus 166 angestellten Weinen für den Monat März

2019 den ersten Platz. Das ist eine Leistung unserer Winzer und Kellermeister und bestätigt unsere andauernde Qualitäts-offensive vom Weinberg bis ins Weinregal.“ Die Auszeichnung wurde am 4. Oktober in Stuttgart durch die Jury des „Haus der Baden-Württemberger Weine“ vergeben, einer gemeinsamen Initiative des Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA

Baden-Württemberg e.V., des Badischen Weinbauverbandes e.V. und des Weinbauverband Württemberg e.V. Die DEHOGA Tourismus GmbH veröffentlichte am 05. Oktober nachstehende Information: „Heute wurde auf dem 100. Landwirtschaftlichen Hauptfest die Wildwochen der Schmeck den Süden-Gastronomen, gemeinsam mit dem Landesjagdverband Baden-Württemberg eröffnet. Die Begrüßung übernahmen **Thomas Heiling**, Vorsitzender der Schmeck den Süden-Gastronomen und **Dr. Erhard Jauch**, Hauptgeschäftsführer des Landesjagdverbandes Baden-Württemberg. Passend zur Jahreszeit wurden auch die diesjährigen Gewinner Winterweine für die Monate November 2018 bis April 2019 ausgezeichnet. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Jagdhornbläser der Jägervereinigung Stuttgart unter der Leitung von **Michael Hofmann**. Am 19. September wurden in Freiburg aus 166 Weinen (82 aus Baden/84 aus Württemberg) bei der Blindverkostung die Weine durch eine Fachjury ausgewählt. Die Jury, unter der Leitung von **Andreas Scherle**, Hotel zur Weinsteige in Stuttgart, besteht aus Winzern, Sommeliers, Gastronomen und Vertretern der beiden Weinbauverbände. Die Urkunden überreichte Staatssekretärin **Friedlinde Gurr-Hirsch**.“



Nachgelegt - Begeisterung für den 1. Platz unter allen angestellten Weinen



Zur Verstärkung unseres Teams stellen wir ein:

Assistent/in der Geschäftsleitung

- ◆ Mehrjährige Erfahrung Industrie/Handel/Dienstleistung
- ◆ Ausbildung im Bereich Industrie oder vergleichbare Ausbildung im Handwerk
- ◆ Beherrscht alle Office-Programme und digitale Lösungen
- ◆ Fremdsprachen Englisch und Französisch wünschenswert
- ◆ Belastbar auch in Stresszeiten
- ◆ Loyal und eigenverantwortlich

Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermines senden Sie bitte an:

BELLE AG · Mike Müller
Limbergstraße 2 · D-79369 Wyhl
Fax +49 7642 9087-27
mueller.m@BELLEAG.de
www.BELLEAG.de



WIR ZAHLEN TAGESAKTUELLE PREISE!
BARANKAUF

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie **zusätzlich 10,- €** auf den Endpreis! (ab 100,- € Ankauf)

Gold ■ Zahngold
Alt-Gold ■ Goldschmuck
Münzen ■ Silber ■ Platin

Honor Service
Zinn-Ankauf
Versilbertes Besteck mit Stempelung 90-120

Juwelier Bork Jede Woche, Mo.-Sa.!!
79206 Breisach, Neutorstr. 16
Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr + 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-12.00 Uhr

Firma Bruno Munding Edelmetallrecycling GmbH
Kanalstr. 4, 72362 Nusplingen, Tel. 07429/91 07 97, Mobil 01 73/9 84 12 89

Neue Wege für Pflege und Betreuung

Pflegehaus Nouvelle mit Hausgemeinschaftsmodell

Das neue Pflegehaus Nouvelle wird im Herbst eröffnet. Trägerin ist die Evangelische Stadtmission Freiburg. Hausleiterin ist **Yvonne Mutter**, die seit sieben Jahren bei der Stadtmission ist. Wenn das Restprogramm glatt verläuft, wird das Pflegeheim am 1. November am Start sein. Das Restprogramm sieht die feingliedrige technische Fertigstellung im neu gebauten Haus vor. Schon jetzt erwarten den Besucher ein Ambiente um die Pflege, wie sie besser nicht sein könnte. Dazu kommen freundliche Farbgebung, neue, moderne und

funktionsgerechte Möblierung passend zum Wohncharakter, Aufzug, Terrasse sowie Cafeteria und Andachtsraum. Die Zimmer mit eigener Nasszelle und mindestens 16 Quadratmetern Grundfläche bieten über drei Etagen je zwei Wohneinheiten mit 12 bis 13 Bewohnern mit zwei Gemeinschaftsküchen und einem gemeinsamen Wohnzimmer (Begegnungsraum). Erfahrungsgemäß wird von 30 Prozent Mobilität in der Pflege ausgegangen. Insgesamt wird es sechs Wohngruppen geben, dabei sind sechs größere Zimmer vorhanden, wo auch Ehepaare

gemeinsam ihren Platz finden können. Das Hausgemeinschaftsmodell ist Pflege weiter gedacht. Dabei eröffnen sich neue Perspektiven für Senioren und Mitarbeitende. Dabei wächst eine Gemeinschaft, in der Bewohner gut umsorgt sind. Eine flache Hierarchie und ein kooperativer Führungsstil sind wesentliche Merkmale des Hausgemeinschaftskonzepts. In der Alltagsgestaltung arbeiten verschiedene Berufsgruppen auf Augenhöhe zusammen, um soziale Betreuung zu gewährleisten und das ist mehr als nur Beschäftigungseinheiten. Es gibt ein Miteinander in Wohngruppen bei der Körperpflege, bei den Mahlzeiten und beim Kontakt mit Angehörigen. Werte wie Selbstbestimmung und Unabhängigkeit eröffnen sich für Mitarbeiter und das fördert die Selbständigkeit für Senioren. Das sind neue Wege für die Pflege und Betreuung, um die Lebensqualität und Betreuung mitten im Leben zu fördern und zu erhalten. Lebensqualität ein Leben lang für die Bewohner. Für diese qualifizierte Pflege und Versorgung gibt es entsprechende Versorgungsverträge. Engagierte Mit-



Küche einer autonomen Wohngruppe



Yvonne Mutter im hauseigenen Frisörsalon

arbeiterinnen und Mitarbeiter sind weiterhin gesucht, während das Team für die ersten beiden Wohngruppen bereits steht. 30 Plätze sind derzeit angefragt, das Haus Nouvelle wird 75 Plätze bieten. Etwa 65 Mitarbeiter, darunter 20 bis 25 Pflegekräfte mit Vorbehaltsaufgaben, werden

am Ende für die Qualität im Hause stehen. Ein hauseigener Frisör wird in seinem Salon wirken und die Bewohner ab Pflegegrad zwei und egal welchen Alters, ver- und umsorgen. Pflegeschwerpunkte sind keine gesetzt, die sollen sich selbst-situativ und interaktiv entwickeln. Teilhabe und Selbstbe-

stimmung werden immer im Vordergrund stehen, egal in welchem Farbkonzept untergebracht ist. Diese Ästhetik im Leistungssystem rund um das Farbkonzept wird in den Farben blau, brombeerfarben, blau/grün und aufgeteilt nach Stockwerken für menschliche Wärme sorgen. ek

Kies und Sand sind da, aber Abbaugenehmigungen fehlen

Die Nachnutzung von ausgebeuteten Baggerseen gerät mehr in den Fokus

„Konfrontation oder Kommunikation – Kieswirtschaft im Dialog“, war der Titel einer Veranstaltung am 12. Oktober im Europapark. Die Kieswirtschaft der Region, zu der auch etliche Unternehmen im Großraum Breisach gehören, nutzte die Veranstaltung, um vor einer interessierten Fachöffentlichkeit „konkrete Fragen des Rohstoffabbaus“ zu diskutieren. Zur Veranstaltung gehört auch eine Gesprächsrunde mit Exponenten höchst unterschiedlicher Lager. Auf dem Podium saßen die Fraktionsvorsitzenden der Linken im Bundestags und Vertreterin der Sammlungsbewegung „Aufstehen!“, **Dr. Sahra Wagenknecht** und der Vorstandsvorsitzende und Gründer des weltweit operierenden Tunnelbauunternehmens Herrenknecht AG, **Dr. h.c. Martin Herrenknecht**. Im Vorfeld dieses Treffens der Kieswirtschaft hat „Echo am Samstag“ mit **Thomas Peter**, dem Vorsitzenden der Initiative KIWI (Kieswirtschaft) und Unternehmer in Breisach-Niederrimsingen und mit **Michael Knobel**, Regionalvorsitzender Süd der KIWI gesprochen.

Was ist das eigentlich KIWI, uns fällt da nur der Vogel und die bekannte Frucht ein?

Thomas Peter: KIWI ist ein Zusammenschluss der Kieswerker, Asphaltmischbetriebe, der betonverarbeitenden Industrie. Einfach gesagt alles, was mit dem Thema „Rohstoffe“ zu tun hat. Wir sind ein Arbeitskreis des Industrieverbandes Steine Erden in Baden-Württemberg (ISTE) und wollen aufklären, Ansprechpartner und Informationsquelle sein für die Bevölkerung, Politik, Verwaltung und allen, die sich mit dem Thema Sand und Kies auseinandersetzen wollen. „Kommunikation statt Konfrontation“ ist dabei das Motto der Kieswirtschaft.

Tatsächlich geht es ja auch darum, das Image der Branche zu verbessern, die ja immer mal wieder im Kreuzfeuer der Kritik steht. Haben Sie und Ihre Kollegen tatsächlich viele Fehler gemacht?

Thomas Peter: Die Branche hat Fehler gemacht. Die Branche war es jahrzehntelang gewohnt, einen Antrag zur Kies- oder Sanderschließung zu stellen, diesen korrekt abzuarbeiten, alle notwendigen Untersuchungen vorzunehmen und dann wurde auf die behördliche Genehmigung gewartet. Die kam schnell, weil wir einfach fachlich den richtigen Weg gegangen sind. Aber unser Fehler war, dass wir die Türen zugelassen haben anstatt unsere Projekte zu erläutern. Auf Angriffe haben wir gar nicht reagiert. Irgendwann haben die Bürgerinitiativen nur noch geschossen und keiner hat geantwortet. „Die haben was zu verbergen“ war die Meinung. Dann kam vor drei Jahren das



Thomas Peter und Michael Knobel sind Repräsentanten der KIWI-Arbeitsgemeinschaft

Verwaltungsverfahrensgesetz, das uns verpflichtet hat, in einem frühen Stadium die Öffentlichkeit miteinzubeziehen. Wir haben heute ja auch eine ganz andere Öffentlichkeit wie früher, in den heutigen Bürgerinitiativen sind ja nicht nur einfach Aktivisten, das sind Leute mit Sachverstand. Wir stellen uns als Unternehmen dieser Situation, eben weil wir Konfrontation durch Kommunikation ersetzen wollen.

Michael Knobel: KIWI will schlicht und ergreifend klar machen, dass ein Leben ohne Sand und Kies einfach nicht möglich ist. Wir müssen regional was tun, um unsere Position zu erläutern, gerade bei Kommunalpolitikern und Bürgermeistern, die mit der

ISTE nichts anfangen können. Wir wollen hier als KIWI vor Ort der Ansprechpartner sein. Wir sind im Moment 20 aktive Mitgliedsunternehmen am Oberrhein, wo sich ja das größte Kiesvorkommen Europas befindet. Lassen Sie mich kurz zurückblicken. Früher waren wir als Abbauunternehmen in den Gemeinden und in der Bevölkerung beliebt. Man hatte einen Arbeitgeber, es kam Geld in die Kasse und gleichzeitig hatte man einen schönen Baggersee, um die erste große Liebe hinterm Sandhügel heimlich zu küssen. Heute verschiebt sich das alles etwas. Wir wollen alle schöne Steaks auf dem Teller, aber bitte kein Tier töten, wir produzieren Müll, aber bitte hier keine Deponie, wir brau-

chen Sand und Kies, aber bitte kein Kieswerk, aber hinterher trotzdem den Baggersee. In diesem Szenario müssen wir als verantwortungsvolle Unternehmer einfach Flagge zeigen.

Kürzlich hat der Südwestfunk berichtet, am Oberrhein gebe es eine Sand- respektive Kiesknappheit. Stimmt das?

Michael Knobel: Wir sitzen ja in Wahrheit auf einem großen Kieshaufen. Früher hatten wir viele kleine Kiesaufschlüsse. Aufgrund der Genehmigungsfaktoren gibt es jetzt eher wenige große Abbaumöglichkeiten. Das ist schon ein Problem für uns. Die Transportwege werden länger. Wir sind eigentlich die Industrie mit der geringsten CO2-Belastung

beim Transport, wegen unserer kurzen Wege. Das wird sich ändern. Die Knappheit entsteht, weil die Genehmigungen einfach fehlen. Und Sand aus Holland zu holen, kann ja kaum eine Alternative sein.

Der Ausweg wäre, die Kiesindustrie bekommt mehr Genehmigungen? Aber da müssen viele mitspielen.

Thomas Peter: Das ist wirklich unser Hauptproblem. Wenn wir eine Genehmigung für einen neuen Kies- oder Sandaufschluss beantragen müssen wir 35 Ämter einschalten. Der Naturschutz hat andere Interessen als der Forst, der wiederum andere wie die Landwirtschaft. Auch das Militär will gefragt sein. Wir sind

dann gehalten, in der Genehmigungsphase alle Ansprüche zu befriedigen. Ein aktueller Fall als Beispiel: Seit 14 Jahren läuft ein Genehmigungsantrag, vielfach neu gestellt, bis er bearbeitet wurde, waren die Gutachten älter wie fünf Jahre. Die zählen nicht mehr, wir müssen neue Gutachten in Auftrag geben. Ein Gutachten für einen neuen Kiesaufschluss kostet um die 200.000 Euro. Inzwischen werden aber an diesem Standort neue Pflanzen und Tiere gefunden, die wir vor fünf Jahren dort noch nicht hatten. Ganz seltene Pflanzen und Tiere verdanken wir eben dem Umstand, dass wir die Bagger in Bewegung setzen, dass wir buddeln. Dadurch entsteht erst das Paradies für Fauna und Flora. Aber für unsere Genehmigungsverfahren ist das schon ein heftiges Problem.

Was passiert eigentlich mit einem ausgebeuteten Baggersee?

Michael Knobel: Da wird sich vieles ändern. Früher hatte ein See einen Weg drum herum und eine Böschung. Drumherum ist Wald, so sieht ein normaler Baggersee aus. Die Zukunft wird schon so sein, dass wir die Nachnutzung für Flora und Fauna aber auch für den Menschen miteinplanen müssen. Wenn wir heute moderne Seen bauen, die nach 20 Jahren abgebaut sind, wird man fragen: Wo ist der Kiosk, wo ist der Sandstrand, wo sind die Toiletten und so weiter. Die Nachnutzung ist Sache der Gemeinden, an die der Besitz ja wieder übergeht. Aber die Nachnutzung kostet, deshalb passiert ja auch wenig. Da müssen wir Wege finden, um zu ordentlichen Lösungen zu kommen.

In Breisach wird die Innenstadt momentan erneuert. Mit Natursteinen aus Portugal die via Rotterdam über den Rhein bei uns ankommen. Ärgert das eigentlich die heimische Kiesindustrie?

Thomas Peter: Ja, natürlich und nicht nur in Breisach. Da muss man gar nicht nur an eine Stadt denken, ähnlich war es ja auch beim Platz der Alten Synagoge in Freiburg. In Tübingen hat der dortige Oberbürgermeister **Boris Palmer** dagegen durchgesetzt, dass heimische Sandsteine verwendet werden. Gehen tut natürlich alles, letztlich muss ein Gemeinderat entscheiden was er haben will. Aber es ist gerade hier in unserer Region eine absolute Katastrophe, wenn so getan wird, als sei Beton kein Naturstein. Beton besteht aus Sand, Kies und Zement, es sind allesamt Naturprodukte. Und eben Naturprodukte aus der Region, die nicht über Hunderte oder Tausende von Kilometern bei entsprechender CO2-Belastung transportiert werden müssen. Wir sehen es auch als Aufgabe der Initiative KIWI, dies klar zu benennen.

Herr Peter, Herr Knobel, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.



Die Nachnutzung von Baggerseen ist ein spannendes Thema für Kieswirtschaft und Kommunen

Der Borkenkäfer macht eben seinen Job

Klimatische Veränderungen zwingen zum Umdenken

Reißerische Aufmachungen in den Überschriften zu Presseberichten lassen aufhören. „Das neue Waldsterben, es ist eine Jahrhundertkatastrophe“ oder etwas angepasster „Die lange Trockenheit und ex-

sammenarbeit in Südostasien und Lateinamerika. Seit vier Jahren ist er wieder in Deutschland, macht für private Auftraggeber (insbesondere Kommunen) Baumkontrollen und erstellt Baumgutachten. Sein

Bäume nicht einheimisch sind. Allerdings schränkt er ein, dass es die Douglasie schon vor der Eiszeit auch bei uns gab. Sie schaffte es aber nach der Eiszeit einfach nicht mehr in den deutschen Wald. Vor etwa 300

und damit betriebswirtschaftliche Auswirkungen gab. Mehr Holzeinschlag lässt die Preise sinken. Übrigens wird das Holz durch weniger Zuwachs auf Grund vermehrter Kohlenstoffeinlagerung härter. Das ist später an den engeren Jahresringen ablesbar. „Bäume müssen und mussten schon immer im langen Leben klarkommen“ sagte Martin Pfeil-Schmidt. Der trocken-heiße Sommer hat insbesondere Tannen- und Fichtenwälder geschädigt, soweit sie nicht standortgerecht standen. Bei Laubbäumen sieht es etwas anders aus. „Die meisten Laubbäume hier bei uns in Breisach und der Umgebung haben Knospen gebildet. Da muss man das nächste Jahr abwarten, aber ich meine sie sind besser über den Sommer gekommen als gedacht. Entscheidend wird aber das Frühjahr sein“ sagt Martin Pfeil-Schmidt dazu. Weiter sagt er: „Sie haben früh das Laub und auch Kronenteile abgeworfen. Der Abwurf mitunter auch größerer Kronenteile dient dazu, die Verdunstungsfläche zu reduzieren“. Ganz klar seine Aussage auf Nachfrage: „Noch ein so trockener, warmer Sommer wäre schlecht oder gar gefährlich für unsere Laubbäume“.

Der Borkenkäfer hat nun Hochsaison. Dieser frisst die Stämme keineswegs kahl, sondern legt seine Eier zwischen der äußeren Borke (Totschicht) und der darunterliegenden Rinde ab. Die Larven fressen sich danach in die Rinde hinein und unterbrechen damit den Saftstrom aus Assimilaten zwischen Wurzel und Krone. Jeder gesunde Baum kann sich gegen einen normalen Befall wehren, indem er mehr Harz produziert. Mit dem Harz wird die Brut schlichtweg erstickt. Ist ein Baum jedoch geschwächt oder krank, kann ein Baum nur noch sehr bedingt Harz produzieren. Der Borkenkäfer hat deswegen derzeit insbesondere in geschwächten Tannen- und Kiefernwäldern freie Fahrt. „Der Borkenkäfer macht eben seinen Job“ sagt der Förster Martin Pfeil-Schmidt dazu. *ek*



Bild: ek

Es setzt den Bäumen mächtig zu, wenn der Borkenkäfer wütet

treme Hitze hält der Wald nicht aus“ veranlassten zur Nachfrage bei einem Fachmann. **Martin Pfeil-Schmidt**, Diplom Förster aus Breisach, rückte den Zustand der Bäume nach dem langen, extrem heißen Sommer in den Blick eines Försters. Sein Fazit lautete: „Wir müssen wieder klima- oder trockenresistente, einheimische Baumarten anpflanzen um artenreiche Mischwälder zu schaffen, die sich dem lokalen Klima am besten anpassen können. Nur so sind direkte Schäden (Hitze-schäden) zu vermeiden. Es gab noch nie ein Waldsterben in unserer Zeit. Die Frage müsste eher lauten, wenn man es als reißerische Schlagzeile formulieren will: „Kommt es jetzt doch noch zu einem Waldsterben?“

Martin Pfeil-Schmidt hat weltweite Erfahrungswerte. Er arbeitete zuvor 20 Jahre lang in der deutschen Entwicklungszu-

ehemaliger Forstbereich in Südostasien umfasste die Leitung von Wiederaufforstungen und Waldfeldbau für indogene Gemeinden und in Lateinamerika war er für Wiederaufforstung am Oberlauf des Amazonas und nachhaltige Forstwirtschaft indogener Gemeinden zuständig. Wir leben derzeit in der ausgehenden Buchezeit. Davor lebten wir, schon weil es wärmer und trockener war, in der Eichenzeit sagt Martin Pfeil-Schmidt. Um diese damaligen Traubeneichen ist jetzt wieder eine artenreiche Waldgesellschaft aufzubauen und nannte dabei Wildkirsche und Spitzahorn. In den Weinanbaugebieten können durchaus auch Esskastanien angepflanzt werden, wenn wir den trockenresistenten Erfolg mit einheimischen Bäumen wollen. Die Esskastanie gab es schon zur Römerzeit, die Douglasie und Küstentanne empfiehlt er nicht, da diese

Jahren wurden schnell wachsende Tannen- und Fichtenwälder angepflanzt. „Die haben hier nichts zu suchen“ sagt Martin Pfeil-Schmidt. Erst ab etwa 600 Höhenmetern sieht das mit diesen Tannen- und Fichtenbäumen auch wieder anders aus. Klar ist für Martin Pfeil-Schmidt, dass die deutsche Waldwirtschaft derzeit auch deswegen dramatisiert, um Gelder für Wiederaufforstungen und Aufforstungen zu bekommen. Jede Aufforstung ist nach seiner Ansicht auch sinnvoll, wenn es dabei um einheimische trockenresistente Bäume geht, die artenreiche Mischwälder generieren. Gelder dazu sollten unter entsprechenden Auflagen vergeben werden.

Als richtig sieht Martin Pfeil-Schmidt an, dass es auf Grund der extremen Trockenheit ein langsames Wachstum mit weniger Zuwachs bei den Bäumen



comma,
CASUAL BEAUTY

Miss.B
mode die begeistert

Marktplatz 12 in Breisach. Tel.: 07667 942995
www.missb-breisach.de



Hotel-Restaurant
mit Weinstube „Zur alten Post“

Whisky Event

am Freitag, den 26. Oktober 2018

Zur Einstimmung Sektempfang um 19 Uhr, begleitet von Martin Hasenfraz am Dudelsack.

5-Gänge-Gourmet-Menü begleitet von erlesenen Whisky, Wein und Mineralwasser. Erläuterung der Whisky-Sorten, Näherbringen von Land und Leute durch Sonja Rinderle, Staufen

pro Person 80,- Euro



Kaiserstühler Hof GmbH & Co.KG

Hotel-Restaurant · Familie Müller
Richard-Müller-Str. 2 · 79206 Breisach am Rhein
Tel.: 0 76 67 - 8 30 60 · Fax: 0 76 67 - 83 06 66
eMail: kaiserstuehler-hof@t-online.de
www.kaiserstuehler-hof.de

Grundschule Theresianum Breisach informiert

Das Theresianum hat wieder eine Konrektorin

An der Grundschule Theresianum gab es anlässlich der Ernennung der neuen Konrektorin **Tanja Ott** eine kleine Feier. Die Schulleiterin, **Martina Hohwieler** betonte in ihrer Ansprache, dass Tanja Ott während ihrer langjährigen gemeinsamen Tätigkeit am Theresianum unter Beweis gestellt habe, dass sie die nötigen Voraussetzungen für ihr neues Amt mitbrachte. Martina Hohwieler zeigte sich überzeugt davon, dass das Theresianum mit Tanja Ott eine kompetente und zugleich herzliche und humorvolle Konrektorin erhalten habe, die sowohl sie als Schulleiterin als auch die ganze Schulgemeinschaft bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben tatkräftig unterstützen will und kann. Neben der Schulleiterin brachten sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch das Kollegium mit ihren Beiträgen ihre Freude darüber zum Ausdruck, wie sehr sie sich darüber freuen, Tanja Ott nun als Konrektorin an ihrer Schule zu haben. **Lothar Menges**, in Vertretung von Bürgermeister **Oliver Rein** sowie die Elternbeiratsvorsitzende **Anja Seifer** beglückwünschten Frau Ott zu ihrer Ernennung und wünschten ihr viel Erfolg.



v.l. Lothar Menges, Tanja Ott und Martina Hohwieler

Schnappschuss

Eidechse mit anatomischen Besonderheiten



Dieser Tage fotografiert im Franziskaner Klostersgarten Breisach, eine bereits stattliche Eidechse mit zwei Schwanzenden ähnlich einem Geweih. Das ist eine anatomische Besonderheit, eine doch weitgehend seltene Anatomie bei dieser Tierart. Die Anatomie des doppelten Schwanzes ist selten, wurde jedoch auch schon in der wissenschaftlichen Abhandlung zu seltenen Beobachtungen zur Anatomie, Physiologie und Pathologie von Tieren durch Adolph Wilhelm Otto beschrieben, der sich im Jahr 1816 als öffentlicher, ordentlicher Lehrer der Medizin an der Universität von Breslau beschrieb.

ELEKTRO GEPPERT GmbH

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*



Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

LEBER wohnen + leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

SIEBER
Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliesbar.® *Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks*

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17



Artur Uhl
Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG

79206 Breisach am Rhein
Vertrieb 07667 / 536
Verwaltung 07667 / 537
Telefax 07667 / 539

info@artur-uhl.de

Zweckmäßig und schön durch Holzbearbeitung

Seit der Antike gab es den Handwerksberuf der Drechsler

Allgemein gilt bei alten und aussterbenden Berufen, dass die Neuerungen der Technologien, aber auch der gesellschaftliche Wandel viele Berufe verdrängt hat, die früher zum Alltag gehörten. Manche von ihnen leben in Familiennamen fort, andere werden heute noch in Hobbywerkstätten betrieben und sind längst hochindustrialisiert. Die industrielle Revolution veränderte die menschliche Arbeits- und Lebensweise völlig. Ihre Auswirkungen waren weitreichender als alle anderen Entwicklungen in der Geschichte seit dem Übergang vom Jäger- und Sammlertum hin zum Ackerbau vor 5000 Jahren, denn damit entstand auch eine völlig neue Arbeitswelt.

Einer der antiken Handwerksberufe ist der Beruf des Drechslers, denn seit 3500 Jahren, der Antike, wird gedreht. In Deutschland fand das Drechseln seit dem 3. Jahrhundert vor Christus Einzug in die Werkstätten. Im Laufe der Zeit veränderte sich das Drechseln vom Handwerk hin zur Massenproduktion. Damit mussten sich viele Arbeiter an stereotype Tätigkeiten gewöhnen und wie bei anderen Handwerksberufen konnten sich auch das Drechseln nur sehr eingeschränkt als Handwerk in unsere Zeit retten. Der Drechsler arbeitete mit dem besonderen Charakter von Naturmaterialien. Das erforderte von ihm eine Disziplin, die ihn zwang etwas herzustellen, was schön und gleichermaßen zweckmäßig war. Es waren die Fasern des Holzes, die den Drechsler zwangen, die positiven Eigenschaften des Holzes auszunutzen und die negativen auszugleichen. Die Auseinandersetzung mit den Geheimnissen seines Arbeitsmaterials und seiner Handwerkskunst machte ihn mitunter zum Künstler. Häufig wurde das



Bild: privat

Eine Gräfin um 1875 beim Kegeln im Schlossgarten im Breisgau. Ob die Kegel aus Holz oder gar aus Elfenbein gedreht waren, ist nicht überliefert

Drechseln aber auch durch einfache Kleinbauern, Land- und Holzarbeitern ausgeführt. Daneben stand auch die professionelle, hoffähige Ausrichtung mit Techniken, die viel großes Geschick, Erfahrung und uneingeschränktes Wissen um die Eigenschaften des Holzes erforderten. Zwar ist Holz auch leicht mit einfachen Werkzeugen wie Messer und Schnitzseilen zu bearbeiten und vielseitig verwendbar, aber das Drechseln

setzte der Holzbearbeitung durch das anspruchsvolle Verfahren die Krone auf. In der Antike benutzten die Handwerker Fideldrehbänke, die mittels Schnur und Bogen angetrieben wurden. Danach kamen Wippenrutendrehbänke noch ohne Fußbetrieb zum Einsatz. Aufwendige Arbeitsgänge während der Drechselarbeiten wurden mit dieser Drechselbank schon deutlich vereinfacht, erforderten jedoch immer

noch ein Zwei-Mann Betriebssystem. Ein Mann tat nichts anderes, als die Antriebsschnur in Schwung zu halten, während der Zweite den Rohling drechselte. Ab dem 13. Jahrhundert drehten Drechsler ihre Werkstücke ebenfalls auf Wippenrutendrehbänken, jedoch alleine mittels Kraftübertragung durch Fußbetrieb. Danach, im 15. Jahrhundert ermöglichte der Einbau einer gekröpften Welle, dass das Werkstück nur noch in eine Richtung rotierte, wodurch sich auch die Arbeitsleistung glatt verdoppelte.

Gedreht wurden Becher, Teller, Schüsseln, Büchsen, Kerzenleuchter, Kugeln, Fasshähne, Pfeifen und Knöpfe. Im 16. Jahrhundert erfuhr das Drechslerhandwerk einen Aufschwung und wurde hoffähig. In der Renaissance, im Barock und im Rokoko ließen Begüterte Möbel und Gebäude mit gedrehten Werkstücken in vielfältiger Form ausstatten. Dazu gehörten Stuhl- und Tischbeine, Türfüllungen, Türrahmen, Treppen- und Balkongeländer.

Andere Produkte waren auch Sprossen, Radnaben, Stiele, Kegel, Kugeln, Griffe, Brettspiele, Perückenstöcke und dergleichen. Doch es wurden neben Holz auch Horn, Grünholz, Schildpatt und Elfenbein. Werkzeuge waren neben der Drehbank, Dreheisen, Säge, Meißel, Hobel, Schnitzer, Bohrer, Zirkel, Raspel, Feile und Fischhaut. Mit Beginn des 19. Jahrhunderts verlor die Drechslerarbeit zunehmend an Bedeutung. Die Fußdrehbänke waren bereits durch Metallgestell-drehbänke und Modelle mit Elektroantrieb abgelöst und verdrängt worden. Geholfen hat dieser Fortschritt nicht, am Ende siegte die Industrialisierung über das Handwerk, das in Nischenbereichen nur noch echte künstlerische Wertarbeit zulässt. *ek*

Nächste Stadtputzete

Ehrenamtliches Engagement in der Stadt Breisach



Sie kümmern sich um die Sauberkeit in der Stadt Breisach. Die Ehrenamtlichen Helfer, die sich dem Ziel widmen, diese

Stadt lebenswert zu erhalten. Der Termin: Montag, 22. Oktober. Treffpunkt 17 Uhr, bei der Breisach-Touristik im Hof hin-

ter dem Haus. Zugang ist von der Metzgergasse her. Veranstalter ist die Breisach-Touristik & Tourismusbüro Naturgarten

Kaiserstuhl GmbH. Jede helfende Hand ist herzlich willkommen. Die Ausrüstung wird gestellt. *ek*



Raumgerät IDA.
Müheloser Bedienkomfort
für ein wohliges Zuhause.

Im Handumdrehen die richtige Wärme – einfach und umweltbewusst. Dank der besonders einfachen Bedienung und der praktischen BRÖTJE IDA-App ist individuelles Heizen jederzeit möglich. Ganz gleich, ob Zuhause oder von unterwegs – mit einem Klick lassen sich BRÖTJE Heizsysteme nach individuellen Bedürfnissen regulieren. Bei längerer Abwesenheit kann so wertvolle Heizenergie gespart werden, ohne dass man auf ein warmes Zuhause beim Heimkommen verzichten muss. Die Kombination aus Raumgerät und App ermöglicht zudem immer und überall die vollständige Kontrolle der Heizung, damit alles einwandfrei funktioniert. Bei BRÖTJE nennen wir das: Einfach näher dran.



FLEIG HAUSTECHNIK

**BADGESTALTUNG
HEIZUNGSBAU
BLECHNEREI**

www.fleig-haustechnik.de

Krummholzstraße 2 • 79206 Breisach am Rhein
Tel. 076 67/94 04 21 • Fax 94 04 22

Wie wird man Schneekönig?

Wissenswertes über Namensgebungen

Ob Sie als Müller, Krause oder Schneekönig auf die Welt kommen, wurde in der Regel schon vor vielen Hundert Jahren festgelegt. Wie wird man jedoch zum Schneekönig? Da greifen die Experten bei ihrer Aufklärungsarbeit auf bestehende Namenlexika zurück, werten Dialekt-Nachschlagewerke aus und stöbern in Kirchenbüchern, um die Bedeutung und Herkunft von Nachnamen zu finden. Die Namen sind wichtig für die Identität vieler Menschen. Dank der Namen lassen sich Rückschlüsse auf Kultur, Geschichte und das Alltagsleben im Mittelalter ziehen. Manchmal müssen die Wissenschaftler allerdings lange tüfteln bis sie den Ursprung kennen, wie etwa beim Namen ‚Schneekönig‘. Das ist letztlich eine regionale Bezeichnung für den Zaunkönig. Möglicherweise hat eine Person mit diesem Namen auf die Eigenschaften des kleinen, flinken Vogels hingewiesen. Insbesondere der Beruf, die körperlichen und charakterlichen Eigenschaften sowie Herkunft und Vornamen waren die häufigsten Inspirationsquellen für deutsche Nachnamen.



Alte Linde, passend zum Familiennamen Baum. Aus dem Mittelhochdeutschen boom. Das war derjenige, der bei einem mächtigen Baum wohnte

Es gibt viele Familiennamen in den verschiedensten Schreibweisen. Manche Namen sind heute noch sehr häufig, andere bereits völlig verschwunden. Die Namensforschung gibt interessante Aufschlüsse über die Herkunft der Familie. Die Onomastik verfolgt das Ziel, die Herkunft und Bedeutung eines Eigennamens zu entschlüsseln. Die Namensforschung der Familiennamen ist eng mit der Ahnenforschung verbunden. Hier liegt der Fokus nicht auf den Menschen und seinen Eigenschaften, sondern auf der Namensbedeutung. Beide Wissenschaften verfolgen jedoch das gemeinsame Ziel, etwas über die Vergangenheit herauszufinden. Der Familienname wird auch Nachname oder Zuname genannt, bei der Geburt bekommt jedes Kind einen Familiennamen. Dieser kann nicht willkürlich bestimmt werden, der Familienname ist ein Teil des Namens eines Menschen und gibt ihm Identität. Ergänzt durch Vornamen wird die Zugehörigkeit des Namensträgers zu einer Familie ausgedrückt. Wir kennen sie alle, diese typischen deutschen Namen Müller (im

Ranking Platz 1), Schmidt (2), Schneider (3) und Fischer (4). Diese ursprünglichen Berufs-namen haben wie alle Namen ihren Ursprung weitgehend aus dem Mittelalter. Auffällig ist die beherrschende Stellung der Berufsbezeichnungen. Vor allem die zur Zeit der Namenbildung im Mittelalter weit verbreiteten Berufe finden sich auf den ersten Plätzen. Der Beruf des Bauern war so weit verbreitet, dass er zur Unterscheidung verschiedener Personen im ländlichen Raum irgendwann ungeeignet war. Er liegt heute daher nur noch auf Platz 13. Die Bauern trugen deswegen meist Wohnstättennamen, welche die Lage des Hofes genauer beschrieben. Dazu kamen noch Namen nach Berufsbezeichnungen in Spitzenpositionen, wie etwa Baumann, Zimmermann oder Richter. Diese Namen weisen auf große Differenziertheit der Ämter, Dienste, des Handels und Gewerbes sowie der ständischen Gliederung zur Zeit der Entstehung unserer Familiennamen. Die Familiennamen bestehen im Wesentlichen aus Berufs-namen, aus Familiennamen nach Rufnamen (zum Bei-

spiel Friedrichs und Detlefsen), aus fremden Namen auch mit Integration fremder Rufnamen (Hansen und Lorenzen), aus Althochdeutschen Bestandteilen in zweigliedrigen Rufnamen nach Geschlecht und Abstammung, nach Geist, Sinn, Beredsamkeit und vielen anderen Merkmalen, aus Völkernamen (Heß und Sachs) aus Verbindungen von Kurzformen mit Suffixen wie ‚lein‘ oder ‚e‘ (Beispiel Braun‘e‘ oder Hertlein). Namen entstanden auch aus Einflüssen deutscher Lautentwicklung, aus Benennung nach Herkunft von Orten, zeitlichen oder landschaftlichen Unterschieden, aus Wohnstättennamen, aus Häusernamen, aus Übernahmen, aus Eigenschaften, Kennzeichen und Auffälligkeiten, sowie aus Pflanzen, Kleidung und Materialien. Eine Besonderheit bieten die Satznamen wie die Namen Hau-eisen oder Zuck-schwerdt. Dazu kamen noch slawische und jüdische Familiennamen sowie Familiennamen von Hugenotten mit unterschiedlichsten Auswirkungen auf die Namensgebung. Weitere Auswirkungen auf die Namensgebung hatten lautliche Veränderungen, die

parallel zur Sprachentwicklung liefen, Schreib- und Lautvarianten, nieder-, mittel- und oberdeutsche Varianten, Unterschiede zwischen Nieder- und Hochdeutsch, slawisch-deutsche Gemeinsamkeiten und Süd- und Südwestdeutsche Eigenheiten.

Die Herausbildung unserer Familiennamen weist im jahrhundertelangen Prozess deutliche soziale Züge auf. In Familiennamen spiegeln sich auch soziale Differenzierungen. Es ist sicher kein Zufall, dass sich der Adel schon am Ende des 10. Jahrhunderts Familiennamen gab. Erst später ergaben sich auch bei den anderen sozialen Schichten die Notwendigkeit eines zusätzlichen Namens neben dem Rufnamen. Allen voran gingen hier die Patrizier, von denen viele im Breisgau, insbesondere in der Breisacher Oberstadt in ihren Patrizierbauten lebten. Diesen Patriziern folgten dann die Handwerker. Am Ende folgten erst alle anderen. Wie in Teilen Frieslands, als Napoleon erst im Jahr 1811 den niedrigen sozialen Schichten amtliche Familiennamen verordnete. Mit der Stellung der Frau im Mittelalter hängt auch zusammen, dass aus Frauennamen entstandene Familiennamen sehr selten sind.

Beispielhaft seien Namensdeutungen genannt zu den Familiennamen Wiemann, auch Weimann oder Wichmann: 1405 Wynmann, niederdeutsch winman ‚Weinbauer, Winzer, Weinhändler, Weinschenk.‘ Des Weiteren der Name Wacker, auch Wecker: 1342 Wacker, 1343 Wecker ‚wach(sam), munter, frisch, tüchtig, tapfer.‘ Und zum Abschluss der Name Leistner: 1165 Leiste, 1671 Leistner, mittelhochdeutsch leist ‚Weg, Spur, Form‘. Der häufigste Nachname der Welt ist übrigens Chang, ein chinesischer wie auch ein asiatischer Nachname und siehe da, auch im Breisgau zu finden. Der häufigste Vorname der Welt ist übrigens Mohammed, in Deutschland sind dies Ursula und Peter, gefolgt von Karin und Helga sowie von Michael und Thomas. Der Vorname oder Rufname einer Person ist der Teil des Namens, der nicht die Zugehörigkeit zu einer Familie mit dem Familiennamen ausdrückt, sondern den betreffenden Menschen individuell identifiziert. ek

WERNER BÜHLER
Inhaberin: Sonja Bühler-Vitt
MALERMEISTER

**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten,
Tapezierarbeiten, Gerüstbau**

Hildegarten 18
79206 Breisach
Telefon 07667 7285
Telefax 07667 80257
Mobil 0170 2837320

AD Service KG
Gerberstraße 2
79206 Breisach
druck@ad-service.de

Drucksachen aller Art:
Offset-Druck, Digital-Druck, S/W + Farbkopien
bis A3 Überformat

Termine nach telefonischer Absprache:
Rufen Sie uns an unter Tel.: 0162-4940094

WEINTRANS
GmbH & Co. KG

Spedition	Logistik
<ul style="list-style-type: none"> • nationale und internationale Beschaffung und Distribution • multimodale Transporte via Bahn und eigenem Fuhrpark • Offenwein-Transporte • Cross-Docking 	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerung • Kommissionierung • Konfektionierung • NVE-Etiketten-Druck (DESADV) • Sendungsbündelung • Leergutrückführung • Zentralregulierung • Eventlogistik • Paketversand • individuelle Dienste
Kfz-Werkstatt	
<ul style="list-style-type: none"> • Wartungen und Reparaturen • Hauptuntersuchungen • freie Tankstelle • Lkw-Waschanlage 	

Transport und Logistik vereint.
www.weintrans.de

Zum Kaiserstuhl 18 • 79206 Breisach • Tel: (07667) 911 9-0 • E-Mail: info@weintrans.de



11 Kaiserstühler NATURHEILTAGE 20.-21. OKTOBER 2018 ENDINGEN AM KAISERSTUHL

Öffnungszeiten
Sa. 20. Oktober
10:00-18:00 Uhr

So. 21. Oktober
11:00-18:00 Uhr

Naturheiltage
Erlebnismesse | Vorträge

Kongress
„Gesundheit als Berufung“

Klangkonzert
Mitsch Kohn & Friends



Ausstellung | Messe | Vorträge
Workshops | Seminare

Veranstalter:
Naturheilverein Kaiserstuhl-Freiburg e.V.
www.naturheiltage.com

Es geht um die Gesundheit

Kaiserstühler Naturheiltage 2018 in Endingen

Am 20. und 21. Oktober 2018 bereichern die 11. KAISERSTÜHLER NATURHEILTAGE 2018 den Veranstaltungskalender am Kaiserstuhl und weit darüber hinaus. Die Gesundheitsmesse in Südbaden hat sich in den vergangenen 20 Jahren etabliert und heißt dieses Jahr alle Besucher mit einigen Neuerungen sehr willkommen!

Mit den 11. Kaiserstühler Naturheiltagen möchte der Naturheilverein Kaiserstuhl-Freiburg e.V. den Besuchern die Möglichkeit bieten, ein ausgedehntes Wochenende lang, sich mit einer Vielzahl von naturheilkundlichen Themen zu beschäftigen, von gesundheitlichen Lösungsangeboten und Prävention-Möglichkeiten zu erfahren und die persönlichen Einschätzungen und Erfahrungen zu vertiefen. Naturheiltage möchte motivieren! Die einzigartige Vielfalt der Titel und Themen der Referenten im Vortragsprogramm und das außerordentliche Angebot der Messe begeistern seit Jahren die Besucher der Kaiserstühler Naturheiltage. Naturheilkunde, Gesundheit, Ernährung und Wellness stehen im Mittelpunkt – das Spektrum an Themen der Gesundheitsprävention ist außerordentlich und bietet den Besuchern die Möglichkeit den eigenen Weg zum Wohlbefinden zu entdecken. Naturheiltage möchte anregen! Viele Besucher erleben immer wieder neue Themen und Perspektiven, fanden Anregung und Bereicherung für sich selbst, sammelten Einblicke und Eindrücke in persönlichen Gesprächen und erlebten die Veranstaltungsreihe Kaiserstühler Naturheiltage als

Chance für die persönlichen Entfaltung. Naturheiltage möchte Gesundheitskompetenz fördern! Die

Messebesucher haben hier, in einem ungezwungenen Ambiente, die Möglichkeit die einzigartige Vielfalt an Ausstellern außerhalb der Praxisatmosphäre und ohne Termindruck kennenzulernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

In diesem Jahr kooperieren die Kaiserstühler Naturheiltage erstmalig mit dem DBFG e.V., dem Deutschen Berufsverband für Freie Gesundheitsberufe. Der Kongress „Gesundheit als Berufung“ wendet sich an alle, die in einem nicht-medizinischen Gesundheitsberuf tätig sind, wie Gesundheitsberater, Ernährungsberater, Heiler, Wellnesstrainer oder Coaches. Der DBFG-Kongress findet parallel zu den Naturheiltage in eigenen Räumen statt.

Das Samstagabend Klangkonzert, mit Mitsch Kohn & Friends, wird für alle Besucher ein besonderes musikalisches Entspannungs-Erlebnis. Der Klangmystiker Mitsch Kohn berührt mit seiner Musik tief im Herzen. Sein Wirken erstreckt sich von Klang Heil Konzerten, Retreats & Einzelsessions bis hin zur Produktion & Veröffentlichung herzöffnender Film & Trance Musik auf seinem Label: www.soulfruit-connection.com Als Künstler spielte Mitsch Kohn u.a. als Keyboarder bei Lex van Someren und spielt europaweit intuitive solo Konzerte und Klangreisen mit international bekannten Künstlern. Links: www.mitschkohn.de www.facebook.com/intuitivemusik

Stadthalle Endingen, Bahlinger Weg 2, 79183 Endingen a.K. Infos unter www.endingen.de



Feng Shui ist mehr als nur Möbel rücken

Übersetzt bedeutet Feng Shui – Wind und Wasser

Der Ursprung liegt mehrere tausend Jahre zurück und begann im asiatischen Bereich. Doch auch in unseren Breiten ist die Grundlage dieser Wissenschaft erkennbar in der Betrachtung von Kirchen, Klosteranlagen oder Regierungsgebäuden. Im Einklang mit der direkten Umgebung in der ein Mensch lebt, unterstützt Feng Shui durch Ausgleich der Akkupunkturpunkte. Die Bewohner schöpfen dadurch mehr Kraft für die alltäglichen Herausforderungen. Das Wahrnehmen der vorhandenen Energien gehört zu einer Feng Shui Beratung sowie



das Eingehen auf die persönlichen Wünsche der Klienten. Verschiedene Berechnungen, z.B. Lage des Hauses und der einzelnen Räume, sind Grundvoraussetzung zur Stärkung der Lebensbereiche. Dazu gehören z.B. Familie, Zukunft und Projekte, Karriere, Wissen und Gesundheit. Interessant ist für mich die Bedeutung der Himmelsrichtungen im Feng Shui mit den Kenntnissen aus der systemischen Aufstellungsarbeit. Dies gibt einen weiteren Einblick in die aktuelle energetische Situation eines Menschen in der Auswahl seiner Umgebung.

Marion Adler
Feng Shui Master

Ganzheitliche Feng Shui Beratung

Raumdiagnose
Raumakupunktur
Bauen und Renovieren nach Feng Shui Prinzip
Gartengestaltung

E-Mail: info@fengshui-adler.de
Telefon: +49 151 175 89 876
www.fengshui-adler.de



2. EU
GESU
MIK

DIE PHYSIKA
Es ist höchst
Mikrozirkula
Durchblutu
zung für ein
den gesamt

Eine gestörte
Erkrankunge
Herzinfarkt,
des Gehirns

Die Physikal
Mikrozirkula
Ihre Wirkkr

NÄC

02. un
jeweils
Event-
Glänze

20

BE

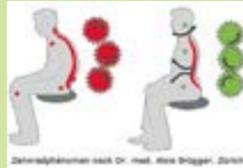
Pete
Refer



Rückengesundheit

Eine falsche und starre Körperhaltung beim Sitzen gehört zu den häufigsten Verursachern unserer Rückenbeschwerden. Meistens sitzen wir krumm gebeugt und starr auf falsch konstruierten Stühlen.

FALTO® Sitzmöbel bieten eine besondere Konstruktion damit sich Ihre Rückenmuskulatur beim Sitzen spürbar entspannt.



Bewegliche Sitz- und Lehnflächen passen sich dem Rücken an. Gleichzeitig wird durch eine sehr gute Lendenunterstützung die Wirbelsäule ohne Anstrengung automatisch in die ideale S-Form aufgerichtet. Das Becken kippt etwas nach vorne und gegenläufig, wie mit Zahnrädern verbunden, streckt sich der Nacken

lang. Zusätzlich kann der Schaukeleffekt der Gestelle genutzt werden, um das Becken leicht zu bewegen. Dieses Zusammenspiel wirkt sich günstig auf unseren Bewegungsapparat aus, entlastet die Rückenmuskulatur und sorgt dafür, dass Sie sich wohlfühlen. Die besonders geformte Rückenlehne ermöglicht zwischendurch ein Strecken und Dehnen der Brustwirbelsäule weit nach hinten. FALTO® Sitzmöbel bringen Freude und Spaß in den Sitzalltag. Verschiedene Sessel mit Hocker sowie Esszimmer- und Schreibtischstühle stehen zur Auswahl. Es sind auch Modelle für kleinere und größere Personen lieferbar.

Besuchen Sie uns im FALTO® Sitzmöbel Studio bei sitzen-aktiv in Riegel und erleben Sie gesundes Stitzen in Bewegung. Gerne beraten wir Sie, nach vorheriger Terminabsprache, kostenlos und unverbindlich. Vereinbaren Sie Ihr Beratungstermin jetzt gleich unter Tel. 07642-92 55 06.

www.sitzen-aktiv.de




sitzen-aktiv
Bewegtes Sitzen - Gesundes Sitzen

Wilfried Bühler
Rudolf-Wasmer-Straße 10 · 79359 Riegel
Tel. 07642-92 55 06
sitzen-aktiv@web.de · www.sitzen-aktiv.de
Probessitzen nach Terminvereinbarung



EUROPÄISCHE GESUNDHEITSINITIATIVE GEFÄßKREUZUNG

Die Bedeutung einer funktionierenden Mikro-zirkulation mehr Beachtung zu schenken. Denn die Durchblutung der kleinsten Gefäße ist Grundvoraussetzung für einen gesunden Zellstoffwechsel und somit für einen gesunden Organismus.

Die Mikro-zirkulation ist verantwortlich für den Blutdruck, Diabetes, Schlaganfall, Demenz und weiteren Erkrankungen.

Die Gefäßtherapie BEMER verbessert die Durchblutung und unterstützt so den Zellstoffwechsel. Dies ist medizinisch erwiesen.

MITTLER VORTRAG:

am 23. November 2018,
um 19 Uhr
Raum im Weingut Rebschnecke,
Hauptweg 4, Ihringen



Peter Mittler
Berater

www.mittler.bemergroup.com

Medizinprodukte-Berater

Im Althof 8
79206 Breisach am Rhein

Mobil +49 171 12 15 16 8

peter.mittler@bemermail.com

Vitamin-C-Mangel verursacht Arteriosklerose

Studie des Dr. Rath-Forschungs-Institut

Herz-Kreislauf-Erkrankung, vor allem Herzinfarkt und Schlaganfall, ist die verbreitetste Krankheit der Erde und verursacht über 17 Mio. Todesfälle pro Jahr. Hohe Cholesterinspiegel, fettreiche Ernährung und Übergewicht galten bislang als Hauptursachen.

Die epidemieartige Ausbreitung dieser Krankheit belegt, dass die Therapiemaßnahmen der herkömmlichen Medizin kaum wirksam sind. Darüber hinaus treten arteriosklerotische Ablagerungen (Plaques), Ursache von Herzinfarkt und Schlaganfall, innerhalb der fast 100.000 km langen Blutgefäß-Pipeline hauptsächlich im kurzen Abschnitt der Herzkranzgefäße auf. Dies kann von der herkömmlichen Medizin und ihrer „Cholesterin-Theorie“ ebenso wenig erklärt werden wie die Frage, warum Tiere nicht an Arteriosklerose erkranken. 1990 stellten **Dr. Matthias Rath** und der zweifache Nobelpreisträger **Dr. Linus Pauling** ein neues Konzept vor: die Herz-Kreislauf-Erkrankung als Frühform der Seefahrerkrankheit Skorbut - chronischer Vitamin-C-Mangel führt zur Schwächung und Instabilität der Arterienwände, die der Körper durch Ablagerung arteriosklerotischer Plaques zu reparieren sucht. Lipoprotein(a) [Lp(a)] ist ein solches Reparatur-Molekül, das als Ersatz für Vitamin C in einer geschwächten Arterienwand fungiert. Da wir Menschen, im Gegensatz zu Tieren, die Fähigkeit zur Vitamin-C-Herstellung im Laufe der Evolution verloren haben, wurde Lp(a) zu einem Hauptbestandteil unseres Blutplasmas, um Folgen eines Vitamin-C-Mangels einzudämmen. Die Rolle von Lp(a) bei der Entstehung der Herz-Kreislauf-Erkrankung ist wissenschaftlich anerkannt, es gibt aber keine wirksamen Arzneimittel, diesen Risikofaktor zu senken. Ärzte konzentrieren sich daher auf die Senkung der Cholesterintransportierenden LDL-Moleküle („schlechtes“ Cholesterin). Am Dr. Rath Forschungsinstitut wurde ein Tiermodell entwickelt, das ein neues Ver-



ständnis der Entstehung der Herz-Kreislauf-Erkrankung ermöglicht. Dieses Modell einer transgenen Maus ahmt zwei wichtige Aspekte nach: die Unfähigkeit, körpereigenes Vitamin C herzustellen und stattdessen Lp(a) zu produzieren. Die Studie mit diesem Tiermodell hat gezeigt, dass eine Mangelversorgung an Vitamin C die Lp(a)-Spiegel drastisch ansteigen lässt. Gleichzeitig kommt es zu einer Ablagerung von Lp(a) in jenen Arterien, die durch das Pumpen des Herzens belastet werden und anfällig für Schädigungen (Einrisse) sind. Die Zufuhr von Vitamin C über die Nahrung führt zu einer verminderten Ablagerung von Lp(a) in der Arterienwand und zu einer Senkung der Lp(a)-Spiegel. Vitamin C fördert die Bildung von Kollagen, das für die natürliche Stabilität der Arterienwände sorgt und so die Ablagerung von Reparaturmolekülen überflüssig macht. Die Ergebnisse der Studie wurden im April in der Fachzeitschrift „American Journal of Cardiovascular Disease“ veröffentlicht. Die Forschungsergebnisse beweisen: Arteriosklerose ist ein Reparatur-Mechanismus des Körpers, um, bei einer Erschöpfung der Vitamin-C-Reserven (Skorbut), den Tod durch Verbluten zu verhindern. Bei langfristigem Vitaminmangel kommt es zu übersteigerten Reparaturfunktionen, gefährliche Plaques entstehen. Eine regelmäßige Nahrungsergänzung mit Vitamin C kann dies verhindern und oft wieder rückgängig machen. Die hier wiedergegebenen Informationen basieren auf wissenschaftlichen Forschungsergebnissen. Sie dienen nicht als Ersatz für eine medizinische Beratung zur Behandlung von Krankheiten. Wir, die nachstehend aufgeführten Mitglieder der Dr. Rath Gesundheitsallianz möchten mit diesem Presse-Artikel die Verbreitung der Forschungsergebnisse des Dr. Rath Forschungsinstituts ausdrücklich unterstützen und stehen auch gerne für weitergehende Informationen zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Messestand.

Karl Schuble 0170 7330727
Wolfgang Braun 07664 7653
Ewald Mittelstädt 07664 8207
Helena Kromer 07634 6958686

Treue zur Stadt

Drei Dienstjubiläen über 90 Jahre in Breisach



Bild: ek

Von links Hildegard Schlager, Stephanie Marx und Ewa Henkiel sowie Bürgermeister Oliver Rein

Eine funktionierende Verwaltung erfordert langjährige Mitarbeiter“, das sagte Bürgermeister **Oliver Rein**, als er mit drei Mitarbeiterinnen für 90 gemeinsame Jahre Dienstjubiläum feierte. Sie stehen auch im Konglomerat für 170 Produkte als Dienstleister in allen Lebenslagen der Stadtverwaltung Breisach. Mit dabei in der Gratulantschar Ortsvorsteher **Anton Siegel** aus Gündlingen, Kindergartenleiterin **Nicole Costa** aus Gündlingen, Personaldezernentin **Barbara Starz** und **Andrea Schätzle** als Vertreterin des Personalrats. Bei den Jubilareinnen handelt es sich um **Hildegard Schlager** (40 Jahre), **Ewa Henkiel** (25 Jahre) und **Stephanie Marx** (25 Jahre). Hildegard Schlager feierte ihre 40-jährige Zugehörigkeit im öffentlichen Dienst und gleichzeitig 40-jähriges Dienstjubiläum. Am 1. August 1978 trat sie in die Dienste der Stadt

Breisach ein. Sie kann den Wandel im Kindergarten um pädagogische Verantwortung nachvollziehen. Als Erzieherin im Kindergarten Gündlingen hatte sie von 1982 bis 1995 die Leitung inne. Danach erfolgte aus familiären Gründen Teilzeitbeschäftigung. Seit dem Jahr 2000 bis 2002 war sie Verhinderungsstellvertretung der Kindergartenleitung und danach reihte sie sich wieder bis heute als Erzieherin ein. Ewa Henkiel trat am 1. August 1993 in die Dienste der Stadt Breisach ein, war zuvor aber schon 1980 bis 1989 in der Verwaltung bei polnischen Militäreinheiten. Danach folgten von 1989 bis 1993 sprachliche und berufliche Fortbildungen. Von 1993 bis 1995 erfolgte ihre Ausbildung und Umschulung als Verwaltungsfachangestellte bei der Stadt Breisach. Danach war sie Sachbearbeiterin im Sozialamt, ab 1999 wurde sie vorübergehend kommissarische

Amtsleiterin im Sozial- und Jugendamt. Sie bearbeitet nun die Rentenangelegenheiten und feierte 25 Jahre öffentlicher Dienst und 25 Jahre Stadt Breisach.

Stephanie Marx hat bislang etwa 400 Trauungen vollzogen. Im Jahr 2005 wurde sie zur Standesbeamtin ernannt. 1993 trat sie den Dienst bei der Stadt Breisach an. Nach der Ausbildung kam sie 1996 zum Einwohnermeldeamt. 2004 erfolgte die Umsetzung zum Standesamt/Amt für öffentliche Ordnung. Seit dem Jahr 2010 ist sie dort aus familiären Gründen teilzeitbeschäftigt. Auch sie feierte 25 Jahre öffentlicher Dienst und das 25-jährige Dienstjubiläum bei der Stadt Breisach. Ihre Aufgabe bezeichnete Oliver Rein hoch verantwortungsvoll, begleitet von hohen Erwartungen der Paare, die in ihrer Verantwortung den Bund des Lebens eingehen.

ek

Das Ringen um Ökopunkte

Sasbach forstet Ausgleichsflächen des Inneren Stockfelds auf

Sasbach erhält die Ökopunkte, dazu bezahlt die Stadt Freiburg die Aufforstung des Inneren Stockfelds. Ein überaus großzügiges Angebot der Stadt Freiburg, wie es Bürgermeister **Jürgen Scheiding** formulierte. Die Stadt Freiburg benötigt dringend Ausgleichsflächen für Baugebiete und weicht diesbezüglich in die Fläche aus. Deswegen fiel in Sasbach der Fokus auf ein vier Hektar großes landwirtschaftlich genutztes Areal, das mitten im Wald liegt. Inneres Stockfeld lautet die Bezeichnung des Areals. „Eine doppelte Win Win Situation, Wildschäden werden reduziert und die Ökopunkte haben wir, ohne Geld in die Hand zu nehmen“ sagte Jürgen Scheiding. Die Enklave im Wald ist mit seiner exponierten Lage derzeit ideales Anbaugelände für Mais, denn es ist keine unerwünschte Fremdbestäubung beim Saatmais möglich. Das machte es dem Ortschaftsrat in Jechtingen nicht leicht, sich mit der Sache anzufreunden. „Nur mit Murren und Knurren hat sich der Ortschaftsrat mit dem Vor-

haben anfreunden können“, sagte Gemeinderat und Ortsvorsteher **Dr. Reinhard Morgenstern** bei der Gemeinderatssitzung. „Wir verlieren vier Hektar landwirtschaftliche Fläche, dazu kommen noch die 10 Hektar des neuen Baugebiets Löchlecker-Sponeckstraße“ sagte Dr. Reinhard Morgenstern als verstärkendes Argument. Bürgermeister Jürgen Scheiding verwies umgehend darauf, dass er nicht von dem Vorhaben des Inneren Stockfelds abweichen werde. Saatmais bedürfe der intensiven biologischen Pflege. Unkraut, Maiszünsler, Drahtwurm und Fritfliege kennen bekanntlich keine Gnade. Bürgermeister Jürgen Scheiding betonte, dass er diese biologischen Gegenmittel mitten im Wald nicht mehr länger haben wolle. Der Pachtvertrag laufe bis Martini 2019 und dann würden die vier Hektar Ersatzaufforstungsfläche. Die Forstverwaltung bestimme maßgebend die Baumarten der Aufforstung. Am Ende wurde die Absichtserklärung der Gemeinde Sasbach mit der Stadt Freiburg einstimmig

beschlossen. Sasbach wurde dadurch gewinnbringend nach der Ökokonto Verordnung des Landes Baden-Württemberg in eine komfortable Lage versetzt. Ökopunkte im Voraus für künftig notwendige Ausgleichsflächen bei Baumaßnahmen. Hier blickte der Bürgermeister in die Zukunft und nannte ein mögliches weiteres Gewerbegebiet. In diesem Fall wäre dann das ökologische Gleichgewicht der Natur mit den erworbenen Ökopunkten bereits kompensiert, weil jedes Ökokonto ein Instrument des Naturschutzrechts ist, mit seinem Verschlechterungsverbot auch außerhalb von Schutzgebieten einen Mindestschutz von Natur und Landschaft zu gewährleisten. Sasbach hat ja erst kürzlich der FFH Verordnung des Regierungspräsidiums Freiburg mit der Festlegung von Gebieten mit gemeinschaftlicher Bedeutung zugestimmt. Dabei geht es auch um die Festlegungen gebietspezifischer Erhaltungsziele für die Lebensraumtypen und Arten. ek



Bild: Elena Saporova

Mais beherrscht die Region

B 31: Es wird noch lange dauern

Informationsveranstaltung des Regierungspräsidiums in Breisach

In Gottenheim endet bisher die Bundesstraße 31 West quasi im Nirwana. 2011 hatte die damalige grün-rote Landesregierung einen Planungsstopp verfügt - es sei einfach kein Geld für dieses Projekt vorhanden, bei dem etliche betroffene Gemeinden durchaus unterschiedliche Planungsvarianten favorisierten. Der unerwartete Planungsstopp hat ziemliche Empörung in der Region ausgelöst: die Bundesstraße sei quasi eine Wirtschaftsader für den Kaiserstuhl und deshalb sei ihr Ausbau unverzichtbar. 2015 hat die Bundesregierung den B 31-Ausbau wieder in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen, es sei ein vordringlicher Bedarf vorhanden. Und nun? Nun geht zumindest mal die Planung weiter. Bei einer Informationsveranstaltung in der Breisacher Stadthalle wurden vor zahlreichen Bürgern



Hier endet die Bundesstraße 31 West vorerst bis auf Weiteres...

und Bürgermeistern in der vergangenen Woche gleich neun Varianten der B 31 West vorgestellt - die werden nun von Fachleuten überprüft und bis Ende 2019 wird das Freiburger Regierungspräsidium (es ist die zuständige Fachbehörde) eine Variante vorlegen, die dann realisiert werden soll. Regierungspräsidentin **Bärbel Schäfer** erklärte in Breisach, dass ihre Behörde sowohl ein zügiges Verfahren im Auge habe, als auch eine rechtssichere Variantenauswahl. Zuvor hatte **Bernd Dörr** im fachlichen Teil zunächst allgemein den Ablauf einer Straßenplanung vorgestellt, die bereits erfolgte Variantenbetrachtung sowie derzeit laufende Aktualisierungen. Eine Rolle werde auch der landschaftsplanerische Aspekt spielen, erläuterte die Landschaftsplanerin **Ute Ruf**. Dabei geht es vor allem um die Prüfung der

Umweltverträglichkeit. Beide Referenten gingen davon aus, dass bis zum Herbst 2019 nach jetzigem Stand die Ergebnisse des Variantenvergleichs vorliegen und eine weitere Informationsveranstaltung für die Bevölkerung geplant sei. Erst danach ist eine Entscheidung über eine Vorzugsvariante möglich, die im Anschluss mit dem Verkehrsministerium Baden-Württemberg und dem Bundesverkehrsministerium abzustimmen ist. Auf Basis dieser Abstimmung kann dann wiederum ab 2020 eine konkrete Entwurfsplanung ausgearbeitet werden, die Grundlage des Planfeststellungsverfahrens. Fakt ist freilich auch, dass sich im Zuge des Verfahrens auch Prioritäten der Bundesregierung ändern können. Es dauert also, bis auf dem 12 Kilometer langen Abschnitt Gottenheim-Breisach die ersten Autos fahren werden.

Neues vom TV Breisach

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Im Namen der Vorstandschaft sind alle Mitglieder und Freunde des Turnvereins Breisach herzlich eingeladen zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Diese findet statt am Freitag, den 9. November um 20 Uhr, im Saal des Hotel Bären, Kupfertorplatz 7 in Breisach. Die Tagesordnungspunkte sind demnächst auf der Webseite des Vereins (www.tvbreisach.de) zu lesen. Anträge sind bitte bis spätestens 1.11.2018 schriftlich in der Geschäftsstelle abzugeben oder in den Briefkasten einzuwerfen. Der Vorstand freut sich über zahlreiches Erscheinen der Mitglieder und einen gemütlichen Abend in sportlicher Runde.

Gau-Altersturntreff im Breisgauer Turgau 2018

Die jährlich stattfindende Veranstaltung wird in diesem Jahr vom TV Breisach ausgerichtet. Am Samstag, 13. Oktober 2018 geht es um 11.30 Uhr los mit einer 2-stündigen Schiffsrundfahrt, bei der auch das Mittagessen eingenommen werden kann. Treffpunkt ist pünktlich um 11.00 Uhr an der Stadthalle in Breisach. Dort kann auch geparkt werden. Zu Fuß geht es dann gemeinsam zum nahegelegenen Schiffsanleger. Die Nachmittagsveranstaltung beginnt um 14.00 Uhr in der Stadthalle. Es gibt Tee und Kaffee sowie selbstgebackenen Kuchen der Breisacher Turnerinnen. Der Nachmittag wird begleitet von einem bunten Programm der Breisacher Turnerinnen und Turner. Der Verein freut sich auf einen schönen Tag mit den Senioren.

„Reduzierte Aufnahmegebühr bei Abschluss eines 12 Monate Vertrags“

formefit
bewegt Dich!
Gesundheitszentrum

TAG DER OFFENEN TÜR
Sonntag, 21.10.2018
09.00 - 15.00 Uhr

Thementag "Rückenwohl"

Entspannung, Mobilisation, Stabilisation der Wirbelsäule - Stärkung der Tiefenmuskulatur

Beratung rund um das Thema Rücken/Schultern, wie z.B. Verspannungen lösen, Schmerzen lindern etc.

ForMeFit Gesundheitszentrum GmbH Murhau 3 - 79206 - Breisach
Tel.: 07667 - 3799911 - www.formefit.de

Tennis vom Feinsten

Jugendclubmeisterschaften des TC Breisach



Die Breisacher Tennis-Jugend strahlt um die Wette: nach erfolgreichen Spielen gab es zur Stärkung für alle Spaghetti

37 Kinder und Jugendliche waren Anfang Oktober drei Tage lang dabei, als auf der Anlage des Tennisclubs Breisach die diesjährigen Clubmeisterschaften ausgetragen wurden. Unter allerbesten Bedingungen: das Wetter präsentierte sich fast hochsommerlich, zahlreiche Zuschauer, Eltern, Großeltern, Geschwister wurden Zeugen von sportlich höchst interessanten Begegnungen. Unter der Leitung von **Birgit Bitzenhofer-Vollmer** wurden

die Meisterschaften nicht nur sportlich zu einem Höhepunkt des Tennisjahres, sondern auch wegen der Möglichkeit, drei tolle Tage im Zeichen des Tennissports zu erleben. Wie immer sorgten freiwillige Spender für Kuchen und Brezeln – der Erlös wird für die Jugendarbeit verwendet – und mit einem gemeinsamen Abschlussessen und einer großen Siegerehrung klangen die Jugend-Clubmeisterschaften aus. Und natürlich gab es viele Preise, Urkunden und Pokale für die Teilnehmer,

die sich schon auf den Start in die Saison 2019 freuen.

Die Sieger und Zweitplatzierten im Einzelnen:

- U 9 gemischt (mixed):
1. Sieger **Raphael Kilian**
2. Sieger **Rosalina Lang**
- U 10 gemischt:
1. Sieger **Raphael Kilian**
2. Sieger **Ben Balzer**
- U 13 Junioren:
1. Sieger **David Kilian**
2. Sieger **Marc Saiko**

- U 15 Junioren:
1. Sieger **Yannick Schmidt**
2. Sieger **Matteo Diodone**
- U 18 Junioren:
1. Sieger **Sebastian Gerber**
2. Sieger **Lukas Eckert**
- Juniorinnen II
1. Sieger **Linda Albrecht**
2. Sieger **Svenja Böhme**
- Juniorinnen I:
1. Sieger **Lena Gerber**
2. Sieger **Lina Breitenfeld**

callas
Der Blumenladen

Blumen und Pflanzen
Floristik zu jedem Anlass
Hochzeitsschmuck
Trauerbinderei
Lieferservice
Abo Firmenservice/Privat
Gefäße und Wohnaccessoires
Geschenke

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach · Web: callas-breisach.de
Telefon: +49 7667 833405 · Fax: +49 7667 833354 · Mail: callasbreisach@aol.de

Thongbai
Traditionelle
Thai-Massage

Rempartstraße 5
79206 Breisach
Telefon 9290217

Geschichtsverein Breisach am Rhein lädt ein

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

hiermit darf ich Sie zur nächsten Veranstaltung des Geschichtsvereins einladen: Im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung des Museums für Stadtgeschichte „Breisach und Neubreisach 1870-1918. Zwei Garnisonsstädte im Kaiserreich und Ersten Weltkrieg“ (noch bis 24.2.2019 zu sehen) berichtet

Herr Pierre Schwarz, Präsident der Association d'Histoire de Neuf-Brisach „La Courtine“ am Freitag, den 19. Oktober 2019, um 19 Uhr im Museum für Stadt-

geschichte (Rheintor) über den „Brückenkopf Neuf-Breisach / Breisach 1870 – 1918“.

Am Samstag, den 20. Oktober lädt Pierre Schwarz uns dann zu einem geführten Rundgang durch Neuf-Breisach ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr auf dem Place d'Armes vor der Kirche. Fahrgemeinschaften wären wünschenswert. Ich würde mich über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme sehr freuen.

Uwe Fahrer, 1. Vorsitzender

Mein Herz schlägt badisch.

FAHNENSTAEB
der Fahnen spezialist

www.baden-lebt.de

Atelier/Raum in Breisach

von privat gesucht, mit Strom
und Wasser
ute.herter@online.de

Haus/Gartenpflege in Breisach

Suchen absolut zuverlässige
Person, langfristig, gerne Rent-
ner (angemeldeter Minijob)
für ca 15 bis 20 Std/Monat,
frei einteilbar.
Tel: 0176 1585 1656

Polizeimeldung

Unfallflucht

Am Mittwoch, 10. Oktober, wurde in der Zeit zwischen 09:30 Uhr und 19 Uhr ein in der Zeppelinstraße in Breisach ordnungsgemäß geparktes Fahrzeug von einem anderen beschädigt. Die Unfallschäden befinden sich auf der linken Fahrzeugseite; die Schadenshöhe wird auf zirka 5.000 Euro geschätzt. Mögliche Hinweise werden an das Polizeirevier Breisach, Tel. 07667 9117-0, erbeten.

Große Resonanz und funktionierende Technik

Positives Fazit der SWEG zum Testeinsatz eines autonom fahrenden Busses

Nach dem Ende des autonomen Fahrbetriebs am 30. September 2018 zieht die Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG (SWEG), die auch die Breisgau-S-Bahn zwischen Freiburg und Breisach betreibt, ein positives Fazit des Testeinsatzes eines autonom fahrenden Busses in Lahr. „Die Technik hat einwandfrei funktioniert“, sagt Projektleiter **Stephan Wisser**. Nur wetterbedingt oder wegen geplanter Routine-Checks habe das Fahrzeug gelegentlich aus dem Betrieb genommen werden müssen. „Das Zusammenspiel des autonomen Busses mit den anderen Verkehrsteilnehmern im öffentlichen Straßenverkehr hat gut geklappt“, erläutert Wisser. Allerdings hätten einige Pkw den Bus mit zu wenig Seitenabstand überholt und beim Einschleichen den Bus geschnitten, was teilweise zu abrupten Bremsungen im autonomen Fahrmodus geführt habe.



Bild: SWEG

Vielleicht auch mal in Breisach unterwegs - autonom fahrender Bus der SWEG

In Bevölkerung und Medien ist das Projekt auf großes Interesse gestoßen. Insgesamt 4092 Personen sind im Bus mitgefahren. „Viele Fahrgäste sind mit skeptischen Gefühlen eingestiegen und waren nach Ende der Fahrt positiv gestimmt“,

bilanziert Stephan Wisser. Wichtig sei vielen gewesen, dass sich ein Sicherheitsbegleiter mit an Bord befand. Zu den Fahrgästen zählten viele Fachbesucher aus Kommunen, Politik und Verbänden – zum Teil aus ganz Deutschland. In den

letzten Tagen hatten zudem Wissenschaftler der Universität Göttingen Fahrgäste befragt um Erkenntnisse über die Akzeptanz innovativer Mobilitätskonzepte zu generieren. Dass die SWEG das Projekt erfolgreich abschließen konnte lag nicht zuletzt an der sehr guten Zusammenarbeit mit Stadt Lahr, Landratsamt, TÜV, Regierungspräsidium Freiburg, Polizei, Hersteller und E-Werk Mittelbaden. „Wir wissen nun, welche Formalitäten nötig sind, um ein solches Projekt von den ersten Genehmigungen bis zum erfolgreichen Betrieb zu realisieren“, sagt Stephan Wisser. Für zukünftige Einsätze autonomer Fahrzeuge im ÖPNV müsse sich die Technik allerdings noch weiterentwickeln. „Dazu gehört unter anderem, dass sich die Fahrgeschwindigkeit erhöht und dass nicht nur sechs Personen befördert werden können.“ Der autonome Bus fuhr in Lahr vom 13. Juli bis 30.

September mit maximal sechs sitzenden Passagieren auf einem rund ein Kilometer langen Rundkurs außerhalb der Landesgartenschau. Die Strecke befand sich vollständig auf öffentlichen Straßen, womit es sich um den ersten Testeinsatz einer autonomen Buslinie im öffentlichen Straßenverkehr in Baden-Württemberg handelte. Zum Einsatz kam das Fahrzeug EZ 10 des französischen Herstellers EasyMile. Es hatte keinen Fahrer, kein Lenkrad und auch kein Gaspedal. Lediglich ein Sicherheitsbegleiter war an Bord. Der Bus benötigte keine zusätzliche Infrastruktur – er richtete sich nach einer virtuellen Linie, die in der Software des Fahrzeugs abgebildet und geladen war. Dank modernster Sensoren konnte es auf den Zentimeter genau fahren und sämtliche Hindernisse und Signale auf der Straße erkennen. Im Regelfall fuhr das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 15 Kilometern pro Stunde.

Blick nach Freiburg

Ein städtebaulicher Wettbewerb als Startschuss für den neuen Freiburger Stadtteil Dietenbach

In der vergangenen Woche tagte eine vom Freiburger Gemeinderat eingesetzte Jury, um den Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs für den neuen Stadtteil Dietenbach auszuwählen. In der ersten Stufe hatten insgesamt 28 Teams aus Stadtplanern und Landschaftsarchitekten ihre Entwürfe anonymisiert eingereicht. Im Februar dieses Jahres wurden von der Jury vier Entwürfe ausgewählt, die in den vergangenen Monaten detailliert überarbeitet wurden. Diese Arbeiten wurden jetzt erneut der Jury vorgelegt. Unter dem Vorsitz der Architekten und Stadtplaner **Franz Pesch** aus Stuttgart und **Christa Reicher** aus Aachen kam die 15-köpfige Jury nun zu einem eindeutigen Ergebnis: Die Fach- und Sachpreisrichter haben den Entwurf von K9 Architekten aus Freiburg, LATZ+PARTNER Landschaftsarchitektur aus Kranzberg sowie den Verkehrsplanern StetePlanung aus Darmstadt ausgewählt. Das auf den Entwurf abgestimmte Energiekonzept wurde von Stahl+Weiß sowie endura kommunal aus Freiburg entwickelt.

Der Entwurf des einheimischen Büros überzeugte die Jury, da das städtebauliche Konzept auf den Rahmenbedingungen und Qualitäten des Ortes aufbaut. Durch zwei grüne Freiräume in Form von Parks, entsteht eine klare Gliederung des Stadtteils mit einer zentral gelegenen Mitte. Die unterschiedlichen Quartiere werden über die öffentlichen Räume und die Grünzonen miteinander verbunden. Im Entwurf sind die einzelnen Quartiere überwiegend durch Blockstrukturen gegliedert, die sich an die benachbarte Baubaustruktur des Rieselfeldes anlehnen. Auch die Käsebauchau ist in die Planung einbezogen worden. Dort soll ein wertvoller Freiraum mit Nord-Süd-Verbindung entstehen. Der zentrale Marktplatz ist angemessen dimensioniert und



Bild: cityforster

Quartiersplatz im Kybfelsen Quartier - so großzügig soll es im Stadtteil Dietenbach aussehen, meinen die Architekten

wird durch die Bebauung räumlich eingefasst. Die Verkehrsachsen münden in den zentralen Platz, was gute Sichtbeziehungen gewährleistet. Der Siegerentwurf bietet unterschiedliche Größen von Quartieren und Baubaustrukturen an, die so eine gewünschte Flexibilität gewährleisten. In den verschiedenen Quartieren ist eine Mischung von Eigentumsformen und Bewohnergruppen möglich. Für alle Quartiere ist eine hohe soziale Mischung vorgesehen. Oberbürgermeister **Martin Horn**, der neben der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern, Gemeinderä-

Wohnraum zu bauen: Es wird sichtbar, wie die Menschen zukünftig im neuen Stadtteil Dietenbach leben werden, nämlich urban, grün, sozial gemischt und nachhaltig.“ Baubürgermeister **Martin Haag** fügt hinzu: „Das Konzept wurde unter Berücksichtigung städtebaulicher, ökologischer, verkehrsplanerischer und ökonomischer Vorgaben der Stadt Freiburg entwickelt und ist in vielfacher Hinsicht zukunftsweisend und modellhaft. Es ermöglicht, rund 6.500 Wohnungen zu bauen.“ Die Vorsitzende der Jury, Fachpreisrichterin Christa Reicher spricht von

einem Stadtteil mit viel Charme: „Der ausgewählte Entwurf ist geschickt strukturiert. Er bietet eine Mischung aus zeitgemäßer Urbanität und Nutzungsvielfalt, aus durchgrünem Wohnraum und landschaftlichem Freiraum. Er entwickelt die Grundideen des Perspektivplans weiter und beinhaltet selbst zwei

große Grünbänder, entlang des Dietenbach und im Südwesten hin zum Mooswald.“ Das Büro K9 mit **Wolfgang Borgards**, **Marc Lösch** und **Manfred Piribauer** hat in Freiburg zuletzt den Wettbewerb um die Nachverdichtung der Studierendensiedlung am Seepark gewonnen und das Evangelische Gemeindehaus Vörsstetten realisiert. LATZ+PARTNER aus Kranzberg haben in der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Domagkastraße den Quartierpark realisiert. StetePlanung aus Darmstadt arbeitet interdisziplinär

GmbH und Cityforster architecture+urbanism, Hannover, mit Felixx Landscape Architects & Planners, Rotterdam und R+T Ingenieure Verkehrsplanung, Darmstadt, eingereichten Arbeiten haben sich in der Überarbeitung der vergangenen Monate deutlich verändert. Alle Entwürfe beinhalten eigenständige Qualitätsmerkmale, konnten die Jury aber insgesamt nicht so überzeugen wie der nunmehr ausgewählte Entwurf. Das ausgewählte Team wird den Entwurf nun unter Leitung der Projektgruppe Dietenbach zu einem städtebaulichen Rahmen-

Rathauses im Stühlinger, Raum „Schauinsland“, kann während der üblichen Öffnungszeiten besucht werden. Auf der Internetseite www.freiburg.de/stadtteil-dietenbach sind die Entwürfe ebenfalls einsehbar. Mehrere Veranstaltungen sind seitens der Projektgruppe bereits in Vorbereitung, um mit der Fachöffentlichkeit und der breiten Öffentlichkeit den Siegerentwurf zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Der Bedarf an Wohnungen ist seit langem eines der wichtigsten und drängendsten Themen in Freiburg und stellt die sozialpolitisch größte Herausforderung für die Zukunft dar. Die Stadt wird aus verschiedensten Gründen weiterhin wachsen, und muss mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln sicherstellen, dass Wohnraum bezahlbar bleibt. Benötigt werden unter anderem neue Wohnungen für Haushalte mit niedrigem oder mittlerem Einkommen z.B. für das Personal der KITAS, der Pflegekräfte in Krankenhäusern und Altenheimen, aber auch für junge Menschen, die an Forschungseinrichtungen arbeiten – und für junge Familien, damit diese nicht ins Umland abwandern. Im neuen Stadtteil Dietenbach, für den der Gemeinderat mit breiter Mehrheit am 24. Juli 2018 eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme beschlossen hat, sollen gut 6.000 Wohnungen für etwa 14.000 Menschen gebaut werden. Ein Meilenstein auf dem Weg zum neuen Stadtteil ist der städtebauliche Wettbewerb, aus dem in den kommenden Monaten in einer breit angelegten Öffentlichkeitsbeteiligung ein Rahmenplan und der Bebauungsplan erarbeitet werden soll. Der jetzt ausgewählte Entwurf schafft das Grundgerüst und den Rahmen für den neuen Stadtteil. Auf Wunsch des Gemeinderates steht dabei das Ziel von mindestens 50 % sozialem und gefördertem Mietwohnungsbau auf der Agenda.

konzept als Grundlage für den Bebauungsplan weiterentwickeln. Die Öffentlichkeit kann sich die vier Entwürfe – allen voran den Siegerentwurf – ab Montag, den 8. Oktober bis zum darauf folgenden Mittwoch, den 17. Oktober ansehen. Die Ausstellung im Konferenzzentrum des neuen

Samstag

20. Oktober, 11.45 Uhr,

NABU-Kindertreff

Am Samstag, 20. Oktober trifft sich die Kindergruppe des NABU Kaiserstuhl. Mit Hilfe von Naturmaterialien werden Figuren gebastelt und die Kinder spielen eine Märchenhafte Geschichte. Ab 11:45 sind die Eltern herzlich eingeladen das Theaterstück anzusehen. Uhrzeit: 10 - 12 Uhr Treffpunkt: Waldhütte am Waldparkplatz in Eichstett. Anmeldung: Mira Steck: 017672371018, M.Steck@Nabu-kaiserstuhl.de

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchte ich Sie zu einer Informationsveranstaltung bezüglich des Immissionsschutzrechtlichen Änderungsantrags (Errichtung eines Betriebs zur Lagerung von Abfällen) der Rheinhafen Breisach GmbH, wie in der Gemeinderatssitzung vom 24. April 2018 zugesagt, recht herzlich einladen.

Die Veranstaltung findet gemeinsam mit dem Breisacher Gemeinderat **am Dienstag, den 06. November 2018 um 18:00 Uhr auf dem Rheinhafen Gelände (Verwaltungsgebäude)** statt. Herr Kuttler, Geschäftsführer des Rheinhafens, wird uns vor Ort zur Verfügung stehen.

Ich würde mich freuen, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen. Oliver Rein, Bürgermeister

Mittwoch

17. Oktober, 17 Uhr, Schulungsraum Sozialstation Breisach

CCG-Treffen

Jeder Gast kann seine Fragen rund um PC, Laptop, Tablet oder Smartphone stellen, um gemeinsam mit anderen Gästen eine Antwort darauf zu finden. Interessenten werden gebeten, sich rechtzeitig anzumelden unter: Tel.: 07667-90588-18 / 07667-90588-0, Fax: 07667-90588-30, E-Mail: Info@sozialstation-breisach.de



Samstag 20.10.2018 Stadthalle Breisach

Einlass: 19.30 Uhr • Fassanstich 20.11 Uhr Abendkasse 11,-€ • Vorverkauf 9,-€ • Einlass ab 18 Jahren

Vorverkaufsstellen: Esso-Station Dörle Breisach • Dienstadt-Markt (Wurststand Fam. Binder) Stadtbäckerei Geppert, Kupfertorstrasse 52 • per E-Mail: oktoberfest@bajakl-schnaepfe.de



Merdingen

Neuer Italienischkurs für Anfänger der VHS

Die Volkshochschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg bietet im Katharina-Mathis-Stift in Merdingen einen neuen Italienischkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse an. Der Kurs wird von der erfahrenen vhs-Dozentin und Muttersprachlerin Adriana Perske geleitet, die sich auf viele neugierige und sprachbegeisterte neue Teilnehmer/-innen freut. Ob für die nächste Italienreise, die Bestellung im Ristorante oder zum besseren Verständnis der italienischen Oper - es wird sich in jedem Falle lohnen, diese klangvolle Sprache zu entdecken. Der Kurs startet am Dienstag, den 16. Oktober um 20 Uhr. Informationen und Anmeldungen sind auch online über die Homepage der Volkshochschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg oder zu den üblichen Geschäftszeiten persönlich möglich.

Samstag

13. Oktober, 12 - 18 Uhr

Tag der offenen Tür

Ladies Dance Club im Ballhaus Freiburg

Es werden mehr als 20 Gratis-Workshops angeboten. Das Programm, basierend auf den Angeboten des beliebten Ladies Dance Club der Tanzschule Gutmann, bietet eine gelungene Mischung aus Wohlbefinden, Fitness-Workshops und Gesundheitsthemen. Zudem werden neue Kurse vorgestellt. Kurze Tanzshows ergänzen die Angebote. Verschiedene Tanzlehrer und Fitness-Experten werden die Besucherinnen ins Schwitzen bringen.

Stundenplan und alle weiteren Informationen online auf www.ladies-dance-club.de oder telefonisch von Montag bis Freitag von 12-18 Uhr unter 0761 / 383 77 900.

Ihringer Tagestreff für Senioren

Wohlfühlinsel und Betreuungsinsel Morgenglanz

Anlässlich des Erntedankfestes der ev. Kirchengemeinde Ihringen lädt der Ihringer Tagestreff für Senioren alle interessierten Festbesucher zu einem Tag der offenen Tür am 21. Oktober von 11 bis 17 Uhr ein.

Der Tagestreff ist ein Angebot, das der stundenweisen, aber regelmäßigen Betreuung von älteren Menschen außerhalb der eigenen Wohnung dient. Angehörige erhalten so wieder mehr Zeit für sich. Gegründet wurde der Ihringer Tagestreff für Senioren im Juli 2014 von der Kirchlichen Sozialstation Kaiserstuhl-Tuniberg e.V. in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Ihringen als Nachfolge zur Betreuungsgruppe für an Demenz erkrankter Menschen. Was ursprünglich an einem Tag in der Woche begann, hat sich inzwischen auf vier Tage in der Woche von Montag bis Donnerstag erweitert. Täglich in der Zeit von 09 bis 16:30 Uhr kommen 12 bis 14 Gäste zum Tagestreff. Regelmäßig finden Gymnastikstunden, Singen und Gedächtnistraining statt. Die Gäste haben großen Spaß und Freude daran. Der Tagestreff umfasst zwei Gruppen: Die Gruppe Wohlfühlinsel mit überwiegend Senioren als Gästen und die Betreuungsgruppe Morgenglanz für an Demenz erkrankter Menschen. Die Gäste der Betreuungsgruppe Morgenglanz treffen sich immer mittwochs.

Am 29. November 2017 erhielt der Tagestreff einen Kleinbus speziell für die Beförderung von Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Derzeit besteht das Tagestreff-Team aus der Leiterin Heike Costa und 15 meist ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat ist herzlich willkommen. Die Arbeitszeit ist flexibel und richtet sich im Allgemeinen nach Wünschen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Heike Costa teilt gerne weitere Auskünfte.

Freitag

26. Oktober, 20 Uhr, Spitalkirche Breisach

In concert: GARETH REAKS COMBO

Classic Jazz Songs aus dem Great American Songbook

Die Gareth Reaks Combo bringt am Freitag, 26. Oktober, 20 Uhr die Atmosphäre der Jazzclubs Amerikas in die Spitalkirche nach Breisach - mit klassischen Songs des Great American Songbook. Geboten wird erstklassige Jazzunterhaltung, wenn Gareth Reaks it Combo in die Spitalkirche kommt.



Karten an der Abendkasse (12€) oder im Vorverkauf (JMS 07667-1846).

Bar DREIUNDZWANZIG

Hotel Stadt Breisach bietet verschiedene Tastings an



Storl and Friends freuen sich auf Ihren Besuch

Das Team um Stephen Schandemeier bietet über die eher kühle Jahreszeit ein interessantes Event pro Monat in der Bar DREIUNDZWANZIG an. Den Anfang macht ein musikalischer Leckerbissen am Samstag, den 27. Oktober 2018 von 21 bis 24 Uhr. Frisch, frech und spannend arrangiert - das Programm von „Storl and Friends“ besteht aus Pop- und Rockklassikern, die die Band um Joachim Storl und Eric Karle abgestaubt hat und in ihrem ganz eigenen Stil präsentieren wird. Die sparsame Instrumentierung mit Gitarre und Schlagzeug bildet dabei das perfekte Fundament, sowohl für den ausdrucksvollen Sologesang von Rebecca Hintereck und Annabel Krieg, wie auch für die vielen 3-stimmigen Passagen.

Gefolgt von einem Gin-Tasting mit MUNDART am Freitag, den 16. November 2018 um 19 Uhr. Die MUNDART Destillerie ist eine der kleinsten ihrer Art - und sie ist einzigartig. Regionale Verbundenheit, viel Liebe zum Detail und Leidenschaft für ein ehrliches Produkt haben den MUNDART Kaiserstuhl Dry Gin zu einem der höchstprämierten Gins des Jahres gemacht. Vom Vorbereiten der Zutaten bis zum Abfüllen ist bei MUNDART alles echte Handarbeit. Die ausgewählten 17 Botanicals kommen zum großen Teil direkt aus dem heimischen Garten. Der MUNDART Kaiserstuhl Dry Gin ist bereits weit über die Grenzen des Schwarzwaldes beliebt und wurde mehrfach mit Gold ausgezeichnet. Der Brenner Fabian Vögtle wird seinen Gin, die Herstellung und seine Brennerei vorstellen. Neben der Purverköstigung gibt es auch verschiedene Varianten in Form von Tonics und Mischgetränken.

Gefolgt am Mittwoch, den 19. Dezember 2018 um 19 Uhr von einem Whisky-Tasting mit Beam Suntory. Beam Suntory entstand 2014 durch den Zusammenschluss des früheren Bourbon Herstellers Jim Beam und des japanischen Whisky Pioniers Suntory. Es ist ein Unternehmen mit reichem Erbe,

Leidenschaft für Qualität und Innovationsgeist. Erfahren Sie mehr darüber und probieren Sie die hervorragenden Produkte bei diesem Whisky-Tasting. Der Auftakt im neuen Jahr macht ein Whisky-Tasting mit Glenfiddich, welches am Samstag, den 12. Januar 2019 um 19 Uhr stattfinden wird. Noch heute versprüht das Tal in Schottland, das William Grant voller Bedacht wählte, mit seinen jahrhundertalten Traditionen und seinen gastfreundlichen Menschen den gleichen Charme wie zu Gründungszeiten. Noch heute sind es dieselben großen Kupferkessel, hölzernen Wash Backs und die steinernen Warehouses mit ihrem erdigen Naturboden. Glenfiddich ist eine der letzten unabhängigen Destillieren, die Altbewährtes immer wieder neu erfindet. Erleben Sie bei diesem Whisky Tasting, was Glenfiddich so besonders macht und kommen Sie in den Genuss der Single Malt Qualitäten.

Weiter geht es am Donnerstag, den 21. Februar 2019 um 19 Uhr mit Gin-Tasting mit Boar Gin - BOAR, Saulecker inkl. einer Flasche BOAR-Gin zum Mitnehmen. Es ist regelrecht eine Sensation! Auf der ganzen Welt wird der BOAR-Gin (BOAR, engl. Keiler) aus dem Schwarzwald mit Goldmedaillen überhäuft, wird gar in Las Vegas zum besten Gin und zur besten klaren Spirituose der Welt gekürt und auch die deutsche DLG verleiht Gold und bescheinigt dem edlen Tropfen der beste Gin unter den Deutschen zu sein. Woher kommt's? Vielleicht dadurch, dass der Brennmeister Markus Kessler und seine Vorfahren in Familientradition schon seit 1844 edelste Brände herstellen? Oder aber an der Zugabe des Schwarzwälder Trüffels, der dem Gin im Herstellungsprozess Bitterstoffe und Schärfe entzieht und ihn so wunderbar mild macht? Wahrscheinlich ist es eine Mischung aus allem!?

Gönnen Sie sich einen schönen Abend in der BARdreiundzwanzig im Hotel Stadt Breisach. Weitere Infos finden Sie unter: www.hotelstadtbreisach.de

ENGEL LICHTSPIELE
KOMMUNALES KINO BREISACH E.V.

Unser Programm vom 13. bis 26. Oktober

Sa., 13.10., 17 Uhr
Crazy Rich
Komödie, USA

Sa., 13.10., 20.15 Uhr
Kindeswohl
Drama, Großbritannien

So. 14.10., 15.00 Uhr
Christopher Robin
Abenteuer/Animation/Komödie, USA

So. 14.10., 19.00 Uhr
Blackkiansman
Drama/Thriller, USA

In Kürze bei uns
Die Herbstzeitlosen
Drama, Schweiz

Ziemlich beste Freunde
Komödie, Frankreich

Das Leuchten der Erinnerung
Tragikomödie, USA/Italien



Eintritt Normalvorstellung: 6,- €
Kinder im Kinderkino nachmittags bis 14 Jahre: 4,- €

Telefon 07667-9426040 (Kasse) • www.kino-breisach.de

Ärztliche Notdienste und Apotheken

Rettungsdienst - Krankentransporte Tel. 19222

Bereitschaftsdienst der Ärzte:

Telefon 01805-19292300

Apotheken Notfallnummern:

Festnetz 0800-0022833 - Mobilfunk 22833

Samstag, 13.10.: Münster-Apotheke, Kupfertorstraße 16, Breisach, Telefon 0 76 67 - 72 99

Sonntag, 14.10.: Rats-Apotheke, Hauptstraße 4, Bötzingen, Telefon 0 76 63 - 14 70

Samstag, 20.10.: Sonnenberg-Apotheke, Freiburger Straße 8, Opfingen, Telefon 0 76 64 - 15 52

Sonntag, 21.10.: Europa-Apotheke, Richard-Müller-Straße 3c, Breisach, Telefon 0 76 67 - 94 20 55

